

SCHWERINER TURM

DIE ZEITUNG FÜR DEN GROßEN DREESCH
NEU ZIPPENDORF UND MUEßER HOLZ

www.dreesch-schwerin.de

22. Jahrgang Nummer 2(83) Mai 2023

BLICK

von BEWOHNERN - für BEWOHNER
aus dem Programm „Sozialer Zusammenhalt“



Titelfoto: Alexandra Pal-
letschek mit ihren Söhnen
Moritz und Paul-Luca

**Warum Ortsbeiräte
so wichtig sind**

SEITE 5

**Wichtige Termine in
unserer Stadt**

SEITE 9

**Happy Birthday
Patchwork Center**

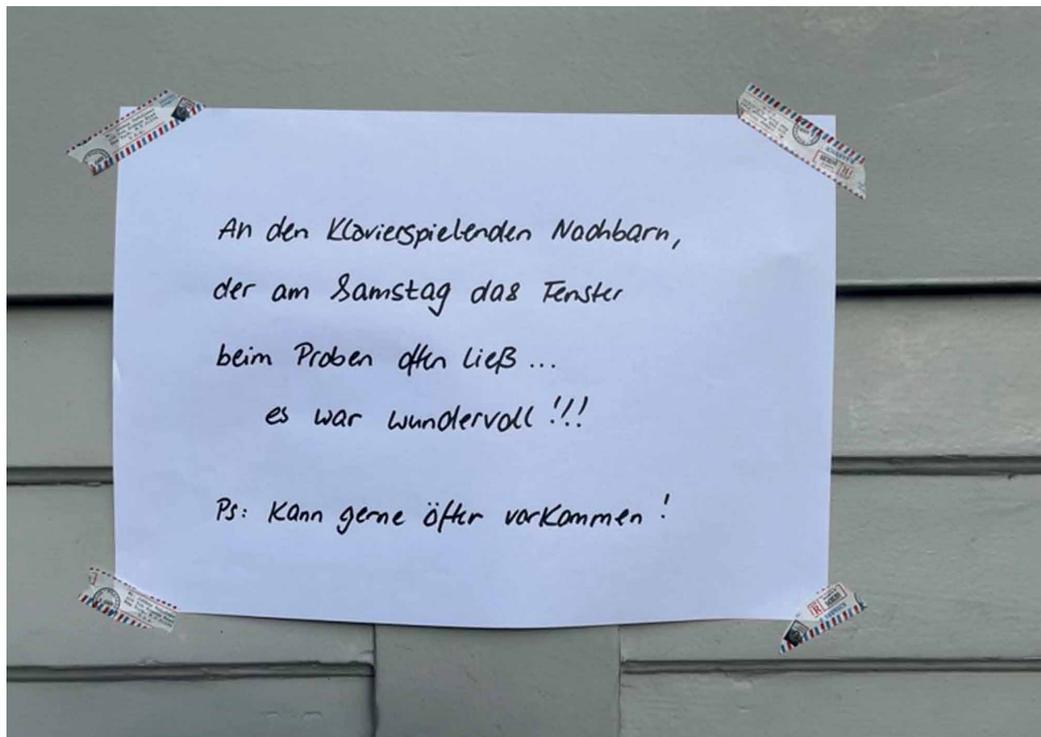
SEITE 12+13

**Grillrezepte zum
Nachmachen**

SEITE 18

Auf gute Nachbarschaft

Im direkten Wohnumfeld kann jeder von uns wirken



Tür an Tür, im selben Haus – im Stadtteil leben wir mit ihnen gemeinsam: unseren Nachbarn. Sie sind uns räumlich sehr nah und manchmal auch mental. Aber was macht eigentlich gute Nachbarschaft aus? Wie wandelt sie sich und was benötigt sie, um harmonisch zu sein?

Bei uns im Plattenbauquartier sind Nachbarn die Menschen, die direkt mit uns im Block und in der Straße wohnen. Mit ihnen bilden wir eine Gemeinschaft.

„Das, worauf es im Leben ankommt, können wir nicht voraussehen. Die schönste Freude erlebt man immer da, wo man sie am wenigsten erwartet.“ Antoine de Saint-Exupéry

Wir durften bisher so viele tolle Hausgemeinschaften aus den Stadtteilen Neu Zippendorf und Mueßer Holz kennenlernen. Da sind Nachbarn die Menschen, die als Erstes angesprochen werden, wenn Not am Mann ist. Der Vorteil einer solchen Nachbarschaft ist, dass in diesem Mikrokosmos jeder mitwirken kann, denn eine gute Nachbarschaft besteht aus Menschen, die aufeinander zugehen, die aufmerksam und verständnisvoll sind.

Manchmal treffen sich Nachbarn regelmäßig, um sich auszutauschen, um ihre Interessen gegenseitig kennenzulernen und Gemeinsamkeiten zu finden. Dabei kann zum Beispiel beschlossen werden, dass sich jeder um den Vorgarten kümmert, ein Hoffest organisiert oder

Probleme angegangen werden.

In einer lebendigen Nachbarschaft passiert etwas. Das bedeutet auch, dass offen mit Konflikten umgegangen wird und gemeinsam nach Lösungen gesucht wird.

Unsere Nachbarn können wir uns nicht aussuchen. So gibt es unter ihnen auch Skeptiker oder diejenigen, die frustriert von der Arbeit kommen und einen nicht grüßen im Hausflur. Wir sind überzeugt: mit einer freundlichen Art kann man auf jeden Menschen zugehen, aber man muss es auch nicht erzwingen. Und genau an der Stelle wird es spannend, denn wir fragen Euch, was für eine Nachbarschaft ihr Euch wünscht. Schreibt es uns und lasst uns gemeinsam aktiv werden.

Traut Euch und berichtet uns davon:
redaktion@turmblick-schwerin.de

Herzliche Grüße und viel Spaß beim Lesen dieser Ausgabe,

Sara Köhler und Anne-Katrin Schulz



Neu Zippendorf

Alte Post
Berliner Platz 4
„Offene Sprechstunde“
montags 14 - 15 Uhr
sowie Termine nach
Vereinbarung

Mueßer Holz

„Sprechstunde an der
Planbude Keplerplatz“
dienstags 14 - 15 Uhr
sowie Termine nach
Vereinbarung

Ansprechpartnerinnen:

Sara Köhler
Anne-Katrin Schulz

Campus am Turm (CAT)
Hamburger Allee 124/126
Telefon: 200 09 77

LGE
Mecklenburg-Vorpommern
GmbH
Bertha-von-Suttner-Str. 5
19061 Schwerin



E-Mail:

sara.koehler@lge-mv.de
anne-katrin.schulz@lge-mv.de

Internet:

www.dreesch-schwerin.de

Facebook:

www.facebook.de/
quartier19063

Instagram:

www.instagram.com/
quartier63

Aufs Dach gestiegen – Videodreh Pankower Straße

Die Band *Feine Sahne Fischfilet* aus Vorpommern dreht ihr Musikvideo im Quartier63



Foto: Christian Brauer

Für den Clip zu dem neuen Song „KIDDIES IM BLOCK“ gab es im März viel Unterstützung aus den Stadtteilen Mueßer Holz und Neu Zippendorf.

Der Stadtteil Neu Zippendorf geriet in den Winterferien in den Fokus. Auf einmal stand ein Schlagzeug in der Pankower Straße auf dem Dach und es hallte guter Punkrock durchs Viertel. Die Nachbarn waren alle in Aufruhr und der Filmdreh wurde schon über die sozialen Medien gefeiert. Was so einfach aussah, war tatsächlich ein Paradebeispiel für das gute Miteinander in der Landeshauptstadt. Die WGS sagte uns sehr spontan eine Dachbesichtigung zu und die Kulisse wurde bei schönsten Sonnenschein besichtigt und für perfekt eingestuft.



Foto: Joulia Hoppen

Aber wie kommt das Equipment aufs Dach? Durch die kleine Luke – keine Chance. Da fiel uns Christian Brauer von Transportservice Brauer ein – Das Unternehmen unterstützte uns bereits ganz herzlich beim Transport des Weihnachtsbaums. Ein

Anruf, große Begeisterung bei der Spedition und sofortige Zusage. Wer konnte schon ahnen, dass der Chef großer Fan der Punkrockband ist und höchstpersönlich alles aufs Dach bringen würde. Jeder der das Video kennt weiß, dass ganz viele Kinder und Jugendliche in dem Clip zu sehen sind. Kids aus Schwerin hatten die Möglichkeit ein Teil des Films zu werden. Hierfür gab es ganz viele Telefonate und Emails von uns an die Kinder- und Jugendtreffs der Stadt. Ca. 20 Kids sind dem Aufruf gefolgt und konnten nicht nur ihr schauspielerisches Talent testen sondern auch einen Einblick in eine Filmproduktion bekommen.

Basisstation für die Drehtage war die „Alte Post“, am Berliner Platz. Und wo viel gearbeitet wird, muss auch gegessen werden. Der Nachbarschaftstreff ZiMT hat mit seiner Crew an allen Drehtagen fürs Catering gesorgt und mit viel Liebe zum Detail verzaubert.

Als Highlight feierten wir alle gemeinsam mit den Beteiligten die Premiere am 2. März in der „Alten Post“ und schauten den Clip ganz gespannt zum ersten Mal. Und gleich noch ein zweites Mal! Ein kleines Zitat aus einem Gespräch zwischen Band und jungen Menschen: „Ey, wir wohnen hier in der gleichen Stadt, nur ein paar Minuten entfernt, und wir waren noch nie wirklich hier. Es war richtig toll und wenn mal wieder was los ist, dann kommen wir lang.“

Zum Schluß konnten wir der Band ein wenig *Dreeschliebe* mitgeben und Begeisterung. Begeisterung für die Menschen, ihre Herzlichkeit & Hilfsbereitschaft hier vor Ort.

Schön das ihr dabei wart und bis bald!

Anne & Sara



Foto: LGE | Quartier63

Ein herzliches Willkommen in der Nachbarschaft

Dieses Hallo geht an die neue Klinik für Suchterkrankungen in der Hamburger Allee 236-238. Seit Anfang dieses Jahres sind die ersten Klienten in dem komplett neuen Haus eingezogen. Große Besonderheit ist, dass auch Hunde mit einziehen dürfen. So können Mensch und Fellnase gemeinsam von vorne anfangen und wieder gesund werden. Wir freuen uns über den Zuwachs und erzählen in einem der kommenden Ausgaben mehr darüber.



Weitere neugemachte Gehwege bei uns in den Stadtteilen

Der Zahn der Zeit nagt ja doch an so manchen Fleckchen hier bei uns auf dem Dreesch. Umso erfreulicher ist es, dass Schritt für Schritt die alten Straßen mit ihren Gehwegen erneuert werden. Auch in diesem Frühjahr tut sich viel: Plater Straße (Gehwege und Fahrbahn) und Lomossowstraße – hier nur die Gehwege – haben schon ihr neues Outfit erhalten und stehen kurz vor ihrer Fertigstellung.

Bis zum Redaktionsschluss haben die Bauarbeiter auch noch an den Gehwegen in der Ziolkowski Straße und Otto-von-Guericke Straße gearbeitet. Vielleicht sind sie schon fertig, wenn ihr dieses Heft in den Händen haltet. Auf der Zielgeraden sind sie dann aber ganz bestimmt. Die nächste Straße, die anschließend gemacht werden soll, ist die Hamburger Allee und zwar im Bereich Lomonossowstraße und Plater Straße. Die Erneuerung beginnt im Frühjahr 2024.



Bekanntes im neuen Gewand

Das Schulgebäude Campus am Turm wird zeitnah fertiggestellt

Nach 2,5 Jahren Bautätigkeit ist es ab Herbst dieses Jahres endlich so weit. Die Schule am CAT kann den regulären Schulbetrieb wieder aufnehmen. Vor ein paar Tagen durften Lehrer und Lehrerinnen schon mal in das fast fertige Gebäude schauen, um die Neuerungen zu begutachten. Eine neue Pausenhalle und viele zusätzliche Lernbereiche werden das Gebäude zukünftig sehr bereichern. Aber auch die neuen Akustikdecken, die in jedem Unterrichtsraum eingebaut werden, tragen zukünftig sehr zu einem entspannten Lernen bei. Der Geräuschpegel wird dadurch deutlich vermindert und bietet mehr Lern- und Lehrkomfort für alle. 240 Schüler aus Grund-, Förder- sowie integrierende Aufbauschule finden dann hier einen modernen Ort sich auf das Berufsleben vorzubereiten. Wir sagen schon mal jetzt, willkommen zurück.



Schule Campus am Turm, Hamburger Allee 136 in 19063 Schwerin

Erneuerung des Schulhofs Hamburger Allee hat begonnen

Parallel zu der Wiedereröffnung des Schulgebäudes wird der dazugehörige Schulhof komplett saniert. Die Firma CUT aus Plate hat bereits mit ihrer Arbeit begonnen, um bis zum Oktober 2023 fertig zu werden. Um den Kindern aus Hort und Grundschule weiterhin eine Fläche zum Spielen in ihren Pausen zu geben, wird die Sanierung in drei Abschnitten erfolgen, die fließend ineinander übergehen sollen. Ein Teil des Hofes wird dabei immer den Kindern zur Verfügung stehen, auf einem weiteren Teil gebaut und auf einem weiteren wird sich zunächst noch die Baustelleneinrichtung befinden. Schrittweise werden aber immer mehr Flächen des neuen Schulhofs fertiggestellt und können dann auch schon von den Kindern genutzt werden. Die Kosten für die Sanierung des Schulhofes betragen 1,8 Millionen Euro. Schulhof Campus am Turm, Hamburger Allee 136 in 19063 Schwerin

Wer nicht wählt, sollte nicht meckern

Am 4. Juni wird bei uns in Schwerin der Oberbürgermeister gewählt. Eine wichtige Wahl, bei der wir alle unsere Stadt ein Stückchen mitgestalten können.

So manch einer mag wohl meinen, das bringt alles sowieso nichts und das eigene Kreuzchen sei völlig einerlei. Aber weit gefehlt, denn dieses eine Kreuz macht vielleicht den Unterschied, was in Schwerin die kommenden 7 Jahre passieren wird.

Und da es nicht nur der Oberbürgermeister ist, der die umfangreichen Anliegen unserer schönen Landeshauptstadt mitgestaltet, betrachten wir an dieser Stelle mal die vielseitigen Mitwirkungsbereiche unserer Ortsbeiräte. Ihnen gebührt großer Dank, denn sie setzen sich im ehrenamtlichen Gremium über viele Jahre politisch für unsere Stadtteile ein, sind sehr fleißig und berichten in jeder unserer Ausgaben, was sie auf dem Dreesch bewegt, was sie gemacht und auch berührt hat. Auch sie repräsentieren unsere Wahlentscheidungen als Bürger. Warum unsere Ortsbeiräte also so wichtig sind, erklären wir hier:

1. Sie vertreten uns als Gemeinschaft gegenüber der Stadt und bringen das rüber, was uns wichtig ist. Dies bedeutet, dass sie bei Entscheidungen, die den Stadtteil betreffen, wie z.B. Stadtentwicklung, Verkehr oder Sozialangebote, mitreden und ihre Meinungen und Bedenken äußern können.
2. Sie fördern und fordern unsere Bürgerbeteiligung: Der Ortsbeirat als beschlussfähiges Gremium bietet uns als Einwohnerinnen und Einwohnern die Möglichkeit, sich aktiv an der

lokalen Demokratie zu beteiligen. Dies tun sie durch Bürgeranfragen, Anregungen und Beschwerden. Das sind immer Dinge, die unseren direkten Alltag betreffen.

3. Sie sind die Brücke zwischen uns Einwohnern und der Stadtverwaltung: Der Ortsbeirat kann dazu beitragen, die Kommunikation zwischen den Einwohnerinnen und Einwohnern und der Stadtverwaltung zu verbessern. Sie können Probleme schneller identifizieren und Lösungen vorschlagen, um die Lebensqualität zu verbessern. Dies können sie, weil sie direkt vor Ort sitzen und daher ganz dicht und engagiert am Geschehen sind.
4. Sie fördern die lokale Kultur: Der Ortsbeirat kann auch dazu beitragen, die lokale Kultur zu fördern und zu stärken. Durch die Unterstützung von lokalen Vereinen und Initiativen können sie kulturelle Veranstaltungen organisieren und das Gemeinschaftsgefühl im Stadtteil stärken.

Die Ortsbeiratssitzungen sind öffentlich und tagen einmal im Monat.

Die Termine aller Ortsbeiratssitzungen finden Sie online im Bürgerinformationssystem der Landeshauptstadt:
<https://bis.schwerin.de/info.asp>

Und nicht vergessen:

am 4. Juni 2023 ist Oberbürgermeisterwahl:

<https://www.schwerin.de/politik-verwaltung/politik/wahlen/oberbuergermeisterwahl/>

„Die Würde des Menschen ist unantastbar“

Nachbarn aus verschiedenen Ländern können Freunde werden

Im Mueßer Holz leben Menschen aus fast 100 verschiedenen Ländern. Sie haben hier ein Zuhause für immer oder für eine befristete Zeit gefunden.

Zu uns gekommen sind sie aus den verschiedensten Gründen. Sie stammen ursprünglich u.a. aus Syrien, Afghanistan, Eritrea, Russland, Ghana, Iran, Irak und aus der Ukraine. Eins verbindet uns alle: „Die Würde des Menschen ist unantastbar“ und wir sind Nachbarn. In persönlichen Gesprächen habe

ich erfahren, dass alteingesessene Bewohner/innen nach anfänglichen Schwierigkeiten im nachbarschaftlichen Zusammenleben mit Menschen aus anderen Ländern zu Freunden wurden. Vor einigen Tagen erzählte mir zum Beispiel eine alleinstehende über achtzigjährige Frau, dass sie im Treppenhaus gestürzt war und mit Hilfe von afghanischen Nachbarn zum Arzt gefahren wurde. Seitdem kaufen die afghanischen Nachbarn regelmäßig für sie ein. Am Wochenende wird sogar für sie mitgekocht.

Als Dank dafür hilft sie den Schulkindern bei den Hausaufgaben. Eine alleinerziehende Mutter erzählte mir außerdem, dass sie mit ihrer Nachbarfamilie aus Syrien seit einigen Jahren ihren Kleingarten gemeinschaftlich bewirtschaftet. Ich bin fest davon überzeugt, dass es noch viele ähnliche Nachbarschaftsfreundschaften im Mueßer Holz gibt.

Übrigens am 26. Mai 2023 ist wieder der Tag der Nachbarn.



Gret-Doris Klemkow
Ortsbeiratsvorsitzende
Mueßer Holz

Liebe Bürger*innen, liebe Bewohner*innen

Es ist Frühling geworden. Die Blumen blühen, die Sonne steigt höher und Sie planen sicher bereits den nächsten Urlaub. Zumindest wünsche ich mir das sehr für Sie.

Heute bekommen Sie wieder einige Informationen über den Stadtteil Neu Zippendorf von mir. Im März 2023 war die öffentliche Auslegung des B-Plan 111 Berliner Platz, bei dem Bürger*innen ihre Stellungnahme sowie Verbesserungsvorschläge machen durften. Die Ergebnisse werden nun von der Stadtverwaltung ausgewertet, anschließend bekannt gegeben und dann in

Gremien dem Ortsbeirat vorgestellt. Dort werden auch Sie ein Mitspracherecht haben, was auf dem Berliner Platz passieren soll. Der erste Spatenstich ist für 2024 geplant.

Es gibt ein Toilettenkonzept der Stadt Schwerin im öffentlichen Raum. Ich bin erstaunt, dass in diesem Konzept der Freizeitpark Neu Zippendorf nicht berücksichtigt wird. Gerade in den wärmeren Monaten wird der Freizeitpark nämlich von vielen Menschen für Spiel, Spaß und gemeinsames Grillen genutzt. Eine Toilette ist daher erforderlich. Der Ortsbeirat bemüht sich

seit Jahren um die Einrichtung eines öffentlichen WCs, was die Stadt bisher aber immer abgelehnt hat. Gründe dafür sind zu hohe Kosten für die Baumaßnahmen sowie Folgekosten für Wartung, Pflege und Entsorgung. Der Ortsbeirat bleibt für Sie im Gespräch mit der Stadt.

Sie kennen die Nöte, die Sorgen der Bewohner, Sie haben jederzeit die Möglichkeit mit uns Lösungen zu finden. Sprechen Sie mich dafür gerne und jederzeit an.

Bis zum nächsten Mal wünsche ich Ihnen viel Sonne am



Himmel und im Herzen.
Machts gut Nachbarn,

Reinhard Bonin
Ortsbeiratsvorsitzender Neu Zippendorf

28. Frühjahrsputz auf dem Großen Dreesch

Der Ortsbeirat räumt auf und Ukrainer helfen mit



Vertreter des Ortsbeirats Großer Dreesch mit ihrer Ausbeute, (v.l.) Georgii Pescherski, Antonina Pescherski, Inken Krull, Georg-Christian Riedel, Manfred Rabe, Rolf Steinmüller Fotos: Marita Riedel

Der Ortsbeirat Großer Dreesch hatte für den 25. März zum 28. Frühjahrsputz der Stadt Schwerin aufgerufen. Trotz sehr gemischtem Wetter gab es eine gute Beteiligung. Die Ergebnisse konnten sich sehen lassen. So wurden gemeinsam die Grünflächen, Vorgärten und Parkplätze von nahezu zwei Hektar gesäubert. Es gab ein Rekordergebnis mit 16 prall gefüllten roten Säcken, die zur Abholung bereitstanden.

„In der gesamten Woche haben auch schon aktive Bürger selbstständig ihre Sammlung durchgeführt“, freut sich Ortsbeiratsvorsitzender Georg-Christian Riedel. Bei der Sammelaktion kam

ganz spontan ein ukrainisches Ehepaar mit großer Tatkraft dem Ortsbeirat zu Hilfe. Es konnte ein tolles Müllsammelresultat erzielt werden, darunter Flaschen, Schrott, jede Menge Plasteabfälle und viele Verpackungen, zwei Handys, Textilien, eine große Menge an Überresten von Silvesterraketen, diverse Küchenabfälle, viele Hundekotbeutel und auch über hundert Kärtchen, die als Kaufangebot in die Autoscheiben gesteckt werden. So wurde auch hiermit ein nennenswerter Beitrag für die Sauberkeit und damit für die Umwelt auf dem Großen

Dreesch geleistet. Der Ortsbeiratsvorsitzende Riedel bedankt sich auch auf diesem Wege recht herzlich bei allen Helfern und Unterstützern dieser wichtigen Aktion, insbesondere bei dem ukrainischen Ehepaar Antonina und Georgii Pescherski.

Die Teilnehmer äußerten die Hoffnung, dass die Sauberkeit möglichst lange erhalten bleibt und sich jeder zukünftig noch mehr verantwortlich für sein Umfeld fühlt.

Von den bereitgestellten Frühblüchern pflanzte der Ortsbeirat u.a. 50 am Gedenkstein „50 Jahre Großer Dreesch“. Weitere Pflanzen konnten an Schulen und anderen Einrichtungen gesetzt werden.



Georg-Christian Riedel,
Ortsbeiratsvorsitzender
Großer Dreesch

Georg-Christian Riedel,

Mueßer Holz wächst zusammen

Der Nachbarschaftsgarten startet feierlich in die Gartensaison



Kinder der Igelgruppe bepflanzen gemeinsam mit dem Oberbürgermeister Rico Badenschier ein Hochbeet

Am 31. März 2023 sind wir im Nachbarschaftsgarten gemeinsam mit unseren Kooperationspartnern, Förderern, Pächtern und Interessierten in die Gartensaison gestartet. Wir durften trotz Dauerregens zahlreiche Gäste begrüßen.

Die Kollegen und Kolleginnen des Gartens hatten alles ganz wundervoll vorbereitet und waren mit Zelten auf das schlechte Wetter eingestellt gewesen. Zu Beginn kamen neben unserem Geschäftsführer Axel Mielke und dem Oberbürgermeister Dr. Rico Badenschier auch die Vorsitzende des Ortsbeirats, Gret-Doris Klemkow zu Wort. Im Anschluss stimmten uns die Kinder

der Kita Igelkinder mit Liedern auf einen kurzweiligen Nachmittag ein. Anschließend durften sie gemeinsam mit dem Oberbürgermeister das erste Hochbeet bepflanzen.



Ein Geschenk für den Garten hatte Rico Badenschier auch im Gepäck: einen Apfelbaum. Dieser wurde von ihm und unserem Geschäftsführer höchstpersönlich eingepflanzt. Bei Kaffee und leckeren Snacks wurde es für alle Beteiligten ein unterhaltsamer und interessanter Nachmittag.

Der Nachbarschaftsgarten ist ein wichtiger Baustein für das Zusammenleben im Stadtteil. Hier können Menschen aller Generationen voneinander lernen und etwas Schönes schaffen.

Das Projekt StadtumMig stellt Ergebnisse und Aktivitäten im Stadtteil vor



Stefan Spiller und Brita Laesch (Gartenteam), Birte Rathsmann (StadtumMig), Ina Woisin (Kordinatorin ELKiZ)

Fotos: AWO Schwerin

Der neue Nachbarschaftsgarten ist Teil der zweiten Projektphase von StadtumMig und bietet Raum für gemeinschaftliche Gartenaktivitäten für interessierte Gärtner und Gärtnerinnen aller Kulturen. Hier sollen in Zukunft nicht nur Pflanzen angebaut werden, sondern auch gemeinsam gekocht und gewerkelt werden. Sie haben Interesse mitzumachen? Kommen Sie einfach vorbei oder schreiben Sie uns unter: garten-info@awo-schwerin.de

Neben einzelnen Aktivitäten vor Ort hat die Projektgruppe StadtumMig zum Abschluss der ersten Projektphase auch ein Online-Handbuch mit dem Titel „Vom Stadtumbauperspektive zum Einwanderungsquartier. Herausforderungen und Perspektiven für ostdeutsche Großwohnsiedlungen“ veröffentlicht. Das Handbuch gibt Einblicke in die drei untersuchten Großwohnsiedlungen. Diese sind Schwerin Mueßer Holz / Neu Zippendorf, Cottbus Sandow und Halle Neustadt. Es geht um die Entwicklungen auf dem Wohnungsmarkt, um Räume und Angebote, das Zusammenleben im Stadtteil und um das Thema der Einwanderung. Es kommen viele Menschen aus den jeweiligen Städten zu Wort, die sich dort auskennen und die Erfahrungen zu den Themen gemacht haben. Das Handbuch können Sie kostenfrei unter www.stadtummig.de herunterladen!

Autorinnen: AWO Schwerin, Carla Kienz (StadtumMig)
Kontakt: verbandsreferent@awo-schwerin.de, 0160-96483278



Blick auf die Kinder und ihre Familien

Erziehungs- und Beratungsstelle im Campus am Turm

Wir sind eine Beratungsstelle, die allen Familien, Eltern, Jugendlichen und Kindern unserer Stadt kostenlose Unterstützung anbietet.

Unser Blick liegt dabei auf dem Wohlergehen der Kinder, Jugendlichen und deren Familien. Wir wissen, dass dies sehr viel miteinander zu tun hat. Es ist es uns daher wichtig, dass es den Eltern gutgeht, damit sie gut für ihre Kinder sorgen können. Heute geht es um die Familienzeit, wo Kinder zu Erwachsenen



Bild: Fotolia

werden.

Kurz vor der Abendbrotzeit kommt Susanne mit zwei prallen Einkaufstüten bepackt und gestresst von der Arbeit nach Hause. Maik, ihr 15-jähriger Sohn sollte schon seit 2 Stunden dort sein. Letzte Woche hatten sie besprochen, dass er die Hausaufgaben selbstständig erledigt und schon den Tisch gedeckt hat, damit noch Zeit für ein Gespräch ist. Heute ist nämlich Elternabend in Maiks Schule. Susanne stolpert schon im Flur über die Schuhe ihres Sohnes. Aus seinem Zimmer dröhnt laute Musik. In der Küche stehen noch die Frühstücksteller auf dem Tisch. Susanne reißt wütend die Tür zu Maiks Zimmer auf. Die meisten von uns haben jetzt einen Film im Kopf, wie die Szene weitergeht.

Es gibt so viele Themen, die in Familien mit Jugendlichen Anlass geben für Auseinandersetzungen: Absprachen, Gesundheit, Körperhygiene, Zimmerhygiene, Zeiteinteilung, Benehmen, Kleidung, Sprache, Nutzung digitaler Medien sowie Genussmitteln, Liebe, Sexualität usw.

Es ist eine anspruchsvolle Zeit für Eltern. Ihre Kinder sind nicht mehr die, die sie waren. Die Kinder sind jetzt Jugendliche und machen sich auf den Weg, sich selbst zu finden und probieren sich aus. Oft machen sie genau das Gegenteil von dem Verhalten ihrer Eltern. Sie grenzen sich ab und möchten nicht so werden, wie die eigenen Eltern. Das kann für Mutter und Vater sehr verletzend sein.

Die Freunde und Freundinnen rutschen auf den 1. Platz der Interessen. Schule und Eltern sind in der Phase meistens sehr abgeklagen auf den hinteren Plätzen wieder zu finden.

Für Eltern bedeutet dies, ihre Rolle neu erfinden zu müssen. Sie

sind plötzlich nicht mehr die Helden, die den Weg vorgeben. Und trotzdem sind sie unendlich wichtig für die Begleitung ins Erwachsenenleben ihrer Kinder.

Die zum Teil nervenaufreibenden Auseinandersetzungen mit den Eltern, helfen den Jugendlichen, ihren eigenen Weg zu finden. Um als Familie diese Phase gut nutzen zu können, braucht es Eltern, die ihr Interesse an ihren Kindern zum Ausdruck bringen können. Das kann zum Beispiel so aussehen:

- Eltern, die sich Zeit für Gespräche mit den Jugendlichen nehmen und nicht nebenbei noch etwas auf dem Handy machen, Staubsaugen oder Fernsehen.
- Eltern, die auch mal wiederholen, was sie verstanden haben.
- Eltern, die ihre eigene Position benennen. Hierzu gehören die eigenen Bedürfnisse, Pflichten, (z.B. Aufsichtspflicht), Sorgen und Wünsche.
- Eltern, die zusammen mit den Jugendlichen die Differenz / das Problem benennen.
- Eltern, die ihre Kinder um Lösungsideen und Vorschläge bitten.
- Zum Schluss sollte gemeinsam eine Regel festgehalten werden, die auch beinhaltet, was passiert, wenn diese nicht eingehalten wird.

So besteht die Möglichkeit, dass die Jugendlichen, sich wieder ernst genommen fühlen. Sie lernen außerdem, Verantwortung zu übernehmen und spüren, dass die Eltern ihnen etwas zutrauen und vertrauen.

Es ist ganz normal, dass diese Zeit für Familien herausfordernd bis chaotisch sein kann.

Sollten Sie das Gefühl haben, es wächst Ihnen alles über den Kopf suchen Sie gern das Gespräch mit Freunden*innen oder auch Beraterinnen, wie wir es sind.

Auch als Jugendliche*r kannst Du dich gerne an uns wenden, wenn Du Dir Unterstützung wünschst.

Die Beratungsgespräche sind für Ratsuchende freiwillig, vertraulich und kostenfrei. Unsere Beraterinnen unterliegen der Schweigepflicht.

Das Team der Erziehungs- und Familienberatungsstelle des IB e.V.

Tel: 0385 488 38 38 0

E-Mail: efb-schwerin@ib.de

AWO Treffpunkt Deja vu umgezogen

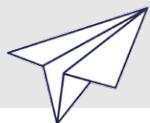


Von links nach rechts: Pascal Conradt, Anja Liedtke, Gisbert Weber, Rebecca Kirsch und Frank Piskulski
Bild: Frank Piskulski

Es gibt ja immer besondere Orte, an denen man sich sofort wohlfühlt, wenn man den Raum betritt. Das Deja vu ist so ein Ort. Es ist seit vielen Jahren ein Treffpunkt für Kinder und Jugendliche.

Das Team um Frank Piskulski und Rebecca Kirsch kümmert sich hier mit viel Engagement um die großen und kleinen Sorgen ihrer Besucher und macht Freizeitangebote. Sie sind Ansprechpartner, Seelsorger, Problemlöser, Eventmanager und vieles mehr. Mit Herz und Verstand sind sie für die Kinder und Jugendlichen da. Für viele Kids ist das Deja vu quasi ein zweites Zuhause. Es gibt ihnen Halt und es ist immer jemand da, der ihnen zuhört.

Das Gebäude selbst ist nun in die Jahre gekommen und muss dringend renoviert werden, was ca. 1 Jahr dauern wird. Das Deja vu zieht für die Zeit des Umbaus in die Justus-von-Liebig-Straße 29. Dort sind wir dann in den Räumen der alten Kita Igelkinder auch weiterhin für euch da! Falls ihr vorher lieber anrufen möchtet, erreicht ihr das Team unter folgender Telefonnummer: 0385 392 21 04.



Termine, die ihr Euch in den kommenden Wochen unbedingt merken solltet:

In den kommenden Wochen ist wieder einiges los bei uns. Wer ein paar schöne Highlights nicht verpassen möchte, sollte sich diese Daten auf jeden Fall notieren:

19. Mai 2023 Rollschuhdisco auf dem Berliner Platz

So was gab es echt noch nie bei uns. Am 19. Mai 2023 könnt ihr von 16-22 Uhr auf der allerersten Rollschuhdisco direkt auf dem Berliner ordentlich rumcruisen. Das wird ein Spaß. Seid dabei und sagt es unbedingt weiter! Mehr Infos auf: <https://www.rollschuhdisco-schwerin.de/>

21. Mai 2023 Flohmarkt auf dem Keplerplatz

Von 9-16 Uhr können die Herzen von Schnäppchenjägern höherschlagen und nach wahren Fundstückenge stöbert werden.

23. Mai 2023 Nachbarschaftsfest im Plattenpark

Von 16-18 Uhr feiert das Team von Platte lebt e.V. den Tag der Nachbarschaft. Jeder der Zeit und Lust hat, ist willkommen. Der Eintritt ist frei.

4. Juni 2023 Oberbürgermeisterwahl in Schwerin

Die vielen Wahlbüros freuen sich auf Euch. Also Kreuzchen machen nicht vergessen und das Geschehen in dieser Stadt mitgestalten. Personalausweis bitte unbedingt dabei haben und dann geht es auch schon los.

21. Juni 2023 Sommersonnenwende

Der längste Tag des Jahres sollte feierlich begangen werden. Schließlich werden die Tage danach wieder kürzer. Bei uns im Norden ist es dann ja oft noch bis 23.00 Uhr hell, so dass man

es sich draußen gemütlich machen kann. Jetzt muss nur noch der Wettergott mitspielen. Die Daumen sind gedrückt.

24. Juni 2023 Stadtteilstfest am Schweriner Fernsehturm

Einmal im Jahr wird es bunt auf unserer Wiese vorm Fernsehturm, denn wir feiern unser Stadtteilstfest. Es gibt eine große Bühne mit Live Musik und vielen anderen bunten Programmpunkten, Mitmachangebote für Kinder, Essen und Trinken für kleines Geld und ganz viel zum Schlendern und Schauen. Von 14-18 Uhr könnt ihr dabei sein und mitfeiern.

8. Juli 2023 Kunstrasen auf dem Berliner Platz – Bunter Kulturtag an der Alten Post

Nach dem großen Erfolg vom Eckhoffplatz im letzten Jahr kommt der Kunstrasen nun auf den Dreesch und ist eine riesige Bereicherung für die Kulturlandschaft hier bei uns im Stadtteil. Das Mecklenburgische Staatstheater, Kombinat 63 e.V. und wir als Stadtteilmanagement haben uns dabei zusammengetan, um auf dem Rasen Kunst zu machen, Kunst zu zeigen und Kunst zu leben. Ab 15 Uhr geht es los. Der Eintritt ist frei.

22. Juli 2023 Fernsehturm Open Air mit Späti-Flohmarkt

Langschläfer werden dieses Event lieben, denn dieser Flohmarkt startet erst ab 16 Uhr. Bis 22 Uhr dürft ihr vor dem Fernsehturmgelände nach Herzen stöbern, zu der Live-Musik von Rome at Dawn mitsingen und bei den Beats eines DJs mittanzen. Der alte Kiosk hat zu dem Event ebenfalls geöffnet, so dass einem gelungenen Samstagabend nichts mehr im Wege steht. Wer noch beim Flohmarkt mitmachen möchte, meldet sich bitte bei Steffi Uhl unter 0176- 45259875.

Dein Ehrenamt in Schwerin

Malteser freuen sich über Engagierte jeden Alters



Birgit Gehls ist eine von 24 Ehrenamtlichen aus dem Besuchshundeteam, gemeinsam mit Münsterländer Ole verschenkt sie Freude an alte und einsame Menschen. Foto: Sabine Wigbers

Labrador Samson, Münsterländer Ole und Schweizer Sennenhund Yaecki haben es schwarz auf weiß: Sie sind offiziell Malteser Besuchshunde.

Woche für Woche sind die freundlichen Vierbeiner gemeinsam mit ihren Besitzern für die Malteser im Einsatz. Ihr Ziel: Leckerlis ergattern und Streicheleinheiten absahnen; ihr Auftrag: Freude und neuen Lebensmut verbreiten. Im **Besuchsdienst mit Hund** sind Mensch und Tier ehrenamtlich engagiert, um im Wohnheim Zippendorf Abwechslung in den Alltag der Bewohner zu bringen. Bevor die Gespanne starten können, durchlaufen die Hunde einen Wesens- und Gehorsamstest, ihre Halter absolvieren eine mehrwöchige Ausbildung. 24 Teams sind für die Malteser in Schwerin aktuell unterwegs, begleitet von Michael Waschnewski (michael.waschnewski@malteser.org).

Zahlreiche neue Angebote und Integrationsdienste werden von Franziska Reichel (franziska.reichel@malteser.org) für Geflüchtete aufgebaut. Das Sprachcafé soll Hilfestellung bei Alltagsproblemen, aber auch lockeren Austausch, gemeinsames Spielen, Kochen und Unternehmungen bieten.

Darüber hinaus sind eine Fahrrad- und eine Gartengruppe sowie ein Patenschaftsprojekt geplant. Gesucht werden Ehrenamtliche für diese neuen Angebote und kreative Köpfe, die Ideen für weitere Projekte in Neu Zippendorf und Mueßer Holz haben.

Im **Mentorenprogramm Balu und Du** begleiten im Rahmen einer Patenschaft junge Erwachsene (17-30 Jahre) ein Jahr lang ein Grundschulkind auf seinem Lebensweg. Durch gemeinsame Aktivitäten (kochen, basteln, Fahrrad fahren, die Stadt entdecken, in die Natur gehen...) lernt das Kind (Mogli) ganz nebenbei vom großen Vorbild, während sich auch die jungen Menschen (Balu) persönlich weiterentwickeln. Das Selbstbewusstsein des Kindes wird gestärkt und seine Interessen gefördert. Die Ehrenamtlichen werden umfassend von der Koordinatorin Alenka Baerens (alenka.baerens@malteser.org; Tel. 0151 158 224 12) ausgebildet und begleitet.

Verantwortung für andere zu übernehmen, erlernen Kinder im **Malteser Schulsanitätsdienst**. Als ausgebildete Ersthelferinnen und -helfer haben die kleinen Malteser auf ihrem Pausenhof und im Schulgebäude bei medizinischen Notfällen wichtige Aufgaben: helfen, trösten, Lehrer informieren.

In der **Malteser Jugendgruppe** ist jeder willkommen – Herkunft, Kultur und Religion der Kinder und Jugendlichen spielen keine Rolle. Viel wichtiger: Gemeinsam Spaß haben, Unternehmungen planen und an Gemeinschaftsaktionen wie Zeltlagern teilnehmen.

Interessierte, die einmal pro Woche etwas Zeit zu verschenken haben, verlässlich sind und Lust auf eine tolle Gemeinschaft haben, sind willkommen.

**Infos und Kontakt unter: www.malteser-schwerin.de
#fassdireinherz**

Text: Sabine Wigbers, sabine.wigbers@malteser.org



Bei Balu und Du engagieren sich junge Erwachsene ein Jahr lang für ein Grundschulkind und verbringen gemeinsam etwas freie Zeit. Foto: Besim Mazhiqi

Jahresauftakt der Ehrenamtler

Wieder buntes Programm 2023 für Menschen mit Behinderung

„Freizeit ist Freuzzeit.“ Jedes Jahr ermöglicht das Team Familie und Freizeit der Dreescher Werkstätten Projekte und Reisen für Menschen mit Behinderung und zum Teil für deren Familien. Das geht jedoch nur mithilfe einer großen Anzahl freiwillig sozial Engagierter. Rund 30 von ihnen begrüßte Koordinatorin Heike Winkler kürzlich im Campus am Turm (CaT) zum Jahresauftakt 2023, den es in der Form zum ersten Mal gab.

Zurzeit zählen 62 freiwillig Engagierte zum Pool, wobei 21 Neue im vergangenen Jahr dazugewonnen werden konnten. So freuten sich 2022 trotz aller Herausforderungen 228 Teilnehmerinnen und Teilnehmer über 18 Reisen, 9 Tagesfahrten und viele weitere Events. „Durch euch wurden insgesamt 2.116 Stunden geleistet“, unterstrich Heike Winkler, „was aller Ehren wert ist“.



Gemeinsam wurde sich beraten und unter anderem über die Durchführung der diesjährigen Ausflüge gesprochen.



Dank den ehrenamtlich Engagierten können viele Projekte erst realisiert werden. Wer ebenfalls unterstützen möchte, meldet sich beim Fachbereich „Familie und Freizeit“.

Auch Ramona Oerding, Bereichsleiterin Wohnen, Familie und Freizeit, betonte die Wichtigkeit dieser ehrenamtlichen Arbeit und bedankte sich bei allen Anwesenden für ihr immenses Engagement.

Im laufenden Jahr wird es ebenfalls wieder viele Highlights geben, darunter tolle Fahrten an die Ostsee, eine Mallorca-Reise sowie der Besuch des Musicals „Die Eiskönigin“ in Hamburg und eines Heimspiels von FC Hansa Rostock.

Wer nun Lust bekommen hat, selbst dem Pool der Ehrenamtler beizutreten und als neugieriger Multiplikator für gute Laune aufzutreten, kann sich gerne bei Heike Winkler melden:

Tel. 0385 6354 800

Mail: heike.winkler@dreescher-werkstaetten.de

Gärtner für die Petrusgemeinde gesucht

Freche Hummeln, lustige Regenwürmer und hartnäckiges Unkraut sind für Sie liebevoll-wonnene Freunde, dann freuen wir uns über Ihre Rückmeldung.

Wir – die Petrusgemeinde auf dem Dreesch – suchen nämlich ab sofort zwei fleißige Hände, die uns ehrenamtlich bei der Gartenarbeit unterstützen.

Voraussetzungen gibt es außer Lust am Gärtnern, ein bisschen Ausdauer und die Liebe zu dem Fleckchen Erde hier keine.

Sie dürfen sich bei uns aktiv mit einbringen und die ca. 5.000 m² Grünfläche gerne kreativ mitgestalten.

Wir freuen uns darauf von Ihnen zu hören und sind über unseren Pastor Jens-Peter Drewes zu erreichen

(Handy: 01522 1914487, E-Mail: jens-peter.drewes@elkm.de).

Sollten Sie zufällig in der Nähe sein, kommen Sie gerne auch direkt vorbei, um Hallo zu sagen. Unsere Adresse lautet Ziolkowskistraße 17 in 19063 Schwerin.



ZiMT

ZiMt steht für Zukunft im Mueßer Holz und das kann jeder, der dort vorbeischauf wörtlich nehmen. Sprachkurse, Nachbarschaftstreff, Fahrradwerkstatt, Ausbildungsstätte und so vieles mehr. Seit Mai 2019 ist das ZiMT ein wichtiger Teil hier bei uns. Das liegt an den tollen Projekten, aber auch an dem leckeren Essen, dass ihr dort unter der Woche bekommen könnt. Den Klönschnack gibt es hier immer on top und natürlich kostenfrei mit dazu. ZiMT, Ziolkowskistraße 16a in 19063 Schwerin

Die Platte lebt e.V.

Hier wird Nachbarschaft gelebt und das auf ganz unterschiedliche Art und Weise. Sprachkurse, Hausaufgabenbetreuung, Tanz, Gesang, Aufräumaktionen uvm. Die Platte lebt passt sich immer den Menschen und deren Bedürfnissen an und ist daher wunderbar abwechslungsreich. Das ist sie bereits seit über 15 Jahren und eine wichtige Anlaufstelle für die Stadtteile auf dem Dreesch geworden. Ohne Euch wäre es hier deutlich ruhiger und würde einiges fehlen.

Die Platte lebt e.V., Bertha-Klingberg-Haus Keplerplatz 1 in 19063 Schwerin

Caritas – Fachbereich besondere Lebenslagen

Und plötzlich ist nichts mehr, wie es vorher war. Wohnung weg, Job weg, kein Konto und dann ganz allein. So oder ganz ähnlich sind die schwierigen Situationen, denen das Team für besondere Lebenslagen häufiger während ihrer Arbeit begegnet. Mit ganz viel Feingefühl helfen sie dann und bringen Schritt für Schritt die Menschen wieder zurück auf ihren Weg durchs Leben. Eine unglaublich wichtige Aufgabe, die das Team dort meistert, daher ziehen wir unseren Hut und sind sehr dankbar, dass es Euch gibt.

Caritas – Fachbereich besondere Lebenslagen, Keplerstraße cx in 19063 Schwerin

„Happy B Patchwork

Viele fleißige Mueßer

Ha

Seit nunme
wegzudenk
gendwie sal
Deutschlan
Trump Präs
Schließlich
des Patchw
wir dieses
Stadtteil vo
Großer Dre
hauptstadt S
Cheers und
Patchwork

“Patchwork Center“

Die Hände im Holz

Petrus Gemeinde

Neben der Seelsorge ist die wöchentliche Ausgabe von Lebensmitteln ein wichtiger Part für viele Menschen hier bei uns im Stadtteil. Diese findet jede Woche am Donnerstag statt und wird zum Teil von der Tafel unterstützt sowie von Spenden, welche die Petrusgemeinde selbstständig akquiriert. Das tut sie bereits seit 30 Jahren und ist daher eine nicht wegzudenkende Säule. Ein riesiger Dank an die Kollegen für ihr Engagement über all die Jahre. Ihr macht das großartig.
Evangelisch-Lutherische Petrus Gemeinde Schwerin, Ziolkowskistraße 17 in 19063 Schwerin

Bauspielplatz Schwerin

Fast alle Kinder kennen diesen magischen Ort, denn hier darf geklettert, getobt und ganz viel erlebt werden. Frei nach dem Motto, das Abenteuer ruft, kümmern sich die Pädagogen, um Kinder jeden Alters. Und das alles direkt an der frischen Luft. In der Mitte brutzelt meistens das Lagerfeuer und die Kleinen können spielerisch ganz viel über Mutter Natur und das Leben selbst lernen. Ein wunderbarer Ort und mit ganz vielen schönen Erinnerungen für Groß und Klein verknüpft.
Bauspielplatz e.V., Marie-Curie-Straße 5d in 19063 Schwerin

Happy Birthday, liebes Patchwork Center!

Im 5. Jahr bist Du hier auf dem Dreesch und für viele Menschen nicht mehr neu. Erlebt und mitgemacht hast Du seit Deinem Start am 27. April 2018 viel. Irig ist die Welt 2018 doch noch ganz anders. Corona kannte man nur als Biermarke, Deutschland wurde von einer Frau regiert, Großbritannien war Teil der EU und Donald Trump Präsident der Vereinigten Staaten. Aber Politik hat an dieser Stelle gar keinen Platz. Heute wollen wir feiern. Und da wir aus eigener Erfahrung wissen, dass dem Gründer Patchwork Centers – Christiaan Koiimann – das Miteinander so wichtig ist, möchten wir zum Jubiläum nutzen, um auch einige andere so fleißig helfenden Hände hier im Patchwork Center zu unterstützen. Denn ohne all jene, wäre vieles gar nicht möglich und Mueßer Holz, Dreesch und Neu Zippendorf nur drei von vielen Wohngebieten in der Landesstadt Schwerin. Dem Patchwork Center wünschen wir von Herzen alles Gute, sagen wir Dir auf die nächsten fünf Jahre.

Patchwork Center Schwerin, Hamburger Allee 134 in 19063 Schwerin

Gib Hundehassern keine Chance

Drei Tipps für ein tapsig fröhliches Miteinander



Wusstet ihr, dass es in Schwerin nur knapp 4000 Hunde gibt? Kommt einen mehr vor, nicht wahr? Wir haben aber mit der Stadt gesprochen und die haben uns genau 4037 gemeldete Hunde genannt. Wir von der Turmblick-Redaktion finden einfach, dass Fellnasen die Welt ein wenig schöner machen und sind daher große Fans der tapsigen Stupsnäschen.

Bei uns auf dem Dreesch sind die süßen Kleinen und Große auf jeden Fall nicht mehr wegzudenken und das ist auch gut so. Dennoch müssen auch wir Fellnasenliebhaber uns immer wieder daran erinnern, dass mit der Entscheidung für einen Vierbeiner auch eine besondere Verantwortung einhergeht. Eine Verantwortung die gegenüber dem Hund gegeben sein sollte, aber auch all den anderen Menschen um einen herum. Schließlich ist jeder von uns Teil des großen Ganzen und kein eigenes Universum, dass unabhängig vor sich hinlebt.

Vor einigen Wochen ist uns das wieder bewusst geworden. Hinter unserer Redaktion in dem kleinen Waldstück wurden nämlich Giftköder gesichtet. So was ist ein riesiger Alptraum für alle Hundeltern. Nicht auszudenken ist der Schmerz, den man erlebt, wenn sein geliebtes Tier wegen so was nicht mehr unter einem weilt. Ein großer Dank geht daher an die wunderbare und sehr spontane Nachbarschaftsaktion, die sich selbst organisiert hat, um alle Wege von den Ködern zu befreien. In dem Atemzug haben wir uns selbst auch nochmal gefragt, was wir als Halter

generell tun können, um Hundehassern nicht noch mehr „Futter“ zu geben. Schließlich wird deren Abneigung ja durch irgendwas am Leben erhalten. Versteht uns nicht falsch, so ein Giftköder wird von uns in keiner Form gutgeheißen, ist eine Straftat und wird hierzulande Gott sei Dank polizeilich verfolgt. Dennoch glauben wir, dass mit mehr Rücksichtnahme vieles leichter wird. Hier kommen daher unsere drei Tipps für ein besseres Miteinander zwischen Hundehaltern und den anderen:

1. Das große Geschäft gehört in die Mülltonne. Die Stadtreinigung verteilt dafür eigens und kostenfrei Hundekotbeutel. Und auch wenn in Bubu treten Glück bringen soll, ist es einfach nicht schön immer und überall mit Adleraugen über den Gehweg oder die Wiese zu laufen. Daher ist dieser kleine Schritt eine ganz Große für das reibungslose Miteinander.
2. Anleinen gibt Sicherheit. Und das nicht nur den anderen Menschen gegenüber, auch Euerm Hund. Der weiß dann nämlich ganz genau „Oh, hier gibt es Grenzen, die ich einhalten muss.“ So eine Grenze hilft übrigens besonders den Menschen, die Angst vor Hunden haben. Davon gibt es ja auch sehr viele bei uns auf dem Dreesch. Mit der Leine wird die Angst nicht weggehen, aber ihr zeigt, dass Euer Gegenüber Euch nicht egal ist und der Hund keine Narrenfreiheit besitzt.
3. Spielplätze sind fellnasenfreie Zone. So schön, der feine Sand unter den Pfoten und die Parkurlaufmöglichkeiten auf dem Spielplatz sind, dieser Ort ist nur für die Kleinen. Keine Fellnase sollte hier die Schnute hineinstecken, denn dieser Bereich ist absolute Sperrzone. Dabei ist es egal, welche Größe die Fellnase hat. Hund ist Hund und hat auf dem Spielplatz kein Refugium.

Ihr wünscht Euch noch mehr von Hundehaltern oder habt vielleicht selbst einen Hund und habt noch mehr Ideen für ein besseres Miteinander? Dann schreibt es uns. Ihr erreicht uns unter redaktion@turmblick-schwerin.de Wir freuen uns. *red*

Nebenbei bemerkt

Nachbarschaft – eine wichtige Stütze des Zusammenlebens

Nachbarschaft begegnet uns überall. Formal beschreibt dieser Begriff ein Nebeneinander; beispielsweise von Bepflanzungen, Gebäuden, Tieren oder Menschen. In diesem Zusammenhang wird der Begriff interessant, weil er inhaltlich lebendig ist. Auf dieser Ebene entsteht durch das Aufeinandertreffen verschiedener Individuen Begegnung, Interaktion, Verschmelzung und Reibung.

Das Zusammenleben gelingt aber nur, wenn wir aufeinander achtgeben und auch eingehen. Das gilt für den Nachbarn unmittelbar gegenüber, gleichermaßen wie für die große Politik. Selbstverständlich bleiben Konflikte dabei nicht aus. Doch dann ist geboten, schnellstmöglich gemeinsam nach einer Lösung zu suchen, statt auf seiner jeweiligen Position zu beharren. Schärfen wir unsere Wahrnehmung für die Belange und Bedürfnisse unserer Nächsten und unserer Umgebung, denn nur miteinander können wir etwas erreichen. *mk*

Friedensdom im Plattenpark

Als Zeichen für den Frieden entstanden



Der Friedensdom im Plattenpark

Foto: Luhdo

Längst ist der Plattenpark an der Hegelstraße zu einem Magneten für Anwohner, Freunde und Gäste geworden. In regelmäßigen Abständen finden hier Veranstaltungen statt. Er ist aber auch ein Ort zum Verweilen geworden. Besonders in der warmen Jahreszeit laden Bänke die Gäste zum Bleiben ein. Ein Kleinod in diesem Plattenpark ist der Friedensdom. Die Idee zum Anlegen eines Friedensdoms in diesem Areal hatte der Theologe und Bürgerrechtler Heiko Lietz. Er berichtet: „Im Frühjahr 2018 sind

die Bäume dort gepflanzt worden, sozusagen als Ausgleich für andere gefällte Bäume in der Stadt.“ Eine kleine Arbeitsgruppe vom Verein „Die Platte lebt“ entwickelte die Idee, dass 12 Robinnien in einem Kreis von ca. 10 m Durchmesser gepflanzt werden, so dass daraus ein überdachter Raum entsteht. Die Namensgebung erfolgte am 23. Mai 2018 bei einem Demokratiefest durch eine Befragung der Gäste, die sich mehrheitlich für den Namen „Friedensdom“ entschieden. Bei diesem Fest wurde er auch feierlich eingeweiht.“ Seitdem fanden eine Reihe von Veranstaltungen statt. So unter anderem zum Tag der Menschenrechte am 10. Dezember. Zu einer Veranstaltung kamen auch Vertreter des Interreligiösen Dialogs der Landeshauptstadt Schwerin. Christen, Juden und Muslime trugen Texte vor, die zum Nachdenken anregten. Im Sommer des vergangenen Jahres weilten Gäste einer Veranstaltung der Evangelischen Nordkirche mit einer Friedensandacht dort, zu ihnen zählte auch Tilman Jeremias, Bischof im Sprengel Mecklenburg und Pommern der Evangelisch-lutherischen Nordkirche.

Dieser Friedensdom möchte ein Zeichen dafür sein, dass Menschen unterschiedlichster Religionen, Nationalitäten, Überzeugungen und Weltanschauungen in unserer Stadt im Frieden miteinander leben können. Er möchte Menschen dazu einladen, dies hier auch konkret zu erfahren. Am 23. Mai 2023 wird der Friedensdom fünf Jahre alt und unsere Zeit zeigt, dass ein solcher Ort erforderlich ist.

Rainer Brunst

Über die Kunst in schwierigen Zeiten Neues zu entdecken

Manchmal stellt sich jeder von uns sein Leben sicherlich ganz anders vor, als es gerade ist. Allerdings ist es gut, dass wir den Weg, der uns von Geburt an offenbart wurde und den wir im Laufe unseres Lebens beschreiten werden, vorher nicht kennen. Es gibt nämlich immer Situationen in jedem Alltag, die anders verlaufen können. Zum Beispiel möchten als Kind einige von uns zur Polizei gehen, um Verbrecher zu jagen oder gar die große weite Welt entdecken und zur See fahren, als Feuerwehrmann – oder frau Brände löschen oder etwas ganz anderes. Das man nicht gern zur Arbeit geht oder sich dort langweilt, mochte sich bestimmt keiner von uns erträumen. Im Deutschen sagt man „Erstens kommt es anders und zweitens als man denkt.“ Für mich wäre es bis vor kurzem kaum vorstellbar gewesen in meinem Alter nochmal meine Heimat, Freunde und Verwandte zu verlassen, anschließend eine neue Sprache zu lernen und fremde Gepflogenheiten für mich entdecken werde. Natürlich kann man in solchen Momenten das Vertrauen in sich selbst oder in Gott verlieren. Wir können aber auch das Positive sehen und Vertrauen darin haben, dass alles gut wird.

Schauen wir mal weit zurück zu den Anfängen des Christentums: Als die Jünger an dem großen Ereignis der Auferstehung ihres Lehrers, Jesus Christus, teilnahmen. Es wurde ihnen gepredigt, die Frucht des Evangeliums in jeden Winkel des Universums zu tragen. Wir erinnern uns aus der Heiligen Schrift, wie sehr sie sich darüber freuten. Vielleicht stellten sie sich auch vor, wie das Leben für sie sein würde. Doch an die Stelle ihrer Fantasie trat

die Realität: Der erste Prediger Apostel Stephanus wurde gesteinigt, der Apostel Jakobus wurde vom Dach des Salomonischen Tempels geworfen, der Apostel Petrus wurde mit dem Kopf nach unten an ein Kreuz gekreuzigt, dem Apostel Paulus wurde der Kopf abgeschlagen, und dem Apostel Thomas wurde die Haut abgezogen. Wir wissen, wie die Christen vor der Verfolgung wegen ihres Glaubens in andere Städte flohen, doch erstaunlich viele von ihnen verschmolzen nicht mit der örtlichen Bevölkerung. Nein, sie lebten ihr Leben in aller Stille, aber an den neuen Orten versuchten sie, Zeugnis von dem allgegenwärtigen Gott und seiner Barmherzigkeit abzulegen.

Ja, das war schon immer so, und vielleicht sollte es auch für uns Christen in der neuen Zeit so sein. Und nun müssen wieder viele ihren Geburtsort verlassen, um in ein anderes Land zu ziehen, um das Leben von vorne zu beginnen. Aber die Orientierung im Leben zu verlieren, ist nicht das, was Gott, der Allmächtige, von uns erwartet. Ja, Leiden gehört unweigerlich zu unserer noch nicht erlösten Welt. Aber wie Christus selbst sagte: „Seid getrost! Ich habe die Welt überwunden!“ Und in der Tat, neue Zeiten und neue Veränderungen in unserem Leben bereiten uns immer auf viele Entdeckungen vor. Wenn wir auf Gott vertrauen und an ihn glauben, dürfen wir sie auch entdecken.

Erzpriester Dennis Idawain
Russisch-orthodoxe Kirche auf dem Dreesch
Hamburger Allee 120 19063 Schwerin

Frauen. Leben. Freiheit.

Frauentag und Ausstellung im Bertha-Klingberg-Haus



Internationaler Frauentag 2023



Der Internationale Frauentag wurde am 8. März im Bertha-Klingberg-Haus mit internationalen Gästen (Deutschland, Ukraine, Syrien, Afghanistan, Litauen) gefeiert. Auch das Büfett, das die Frauen selbst zusammengestellt hatten, war international. Eingeladen hatten die Vereine „Die Platte lebt“ und das Ukrainisch-Deutsche Kulturzentrum SIČ, die auch das Kulturprogramm gemeinsam gestalteten. Den Auftakt gab die Senioren-

singegruppe unter der Leitung von Ingrid Zierke und trat dabei den Beweis an, dass singen jung hält. Musikalische Grüße mit Liedern und Gedichten überbrachten auch Hanne Luhdo, die „Plattelinos“ und die ukrainische Vokalgruppe „Nehochucha“ sowie der Landtagsabgeordnete Henning Foerster, der zusammen mit der Bundestagsabgeordneten Ina Latendorf (DIE LINKE) das Fest besuchte. Zum Abschluss gab es mit dem Lied „Frauen, Frauen, Frauen“ eine Premiere, für die sich spontan eine kleine Tanzgruppe um Gret-Doris Klemkow gebildet hatte. Bereits am 6. März wurde am Keplerplatz die Fotoausstellung „Frauen. Leben. Freiheit.“ eröffnet, gefördert aus dem Verfügungsfonds „Soziale Stadt“. Die Eröffnung wurde musikalisch umrahmt von der Pianistin Evgenya Brezhneva. Die 21 großformatigen Kunstfotos von Mina und Reza aus dem Iran prangern die Situation der Frauen in ihrem Heimatland an, das sie vor sieben Jahren verlassen mussten. Doch Gewalt gegen Frauen gibt es nicht nur im Iran. Texte und Fotos: HL

KulturCafé in der Platte



Wenn der Verein „Die Platte lebt“ einmal im Monat ins KulturCafé einlädt, wird es meist sehr turbulent – wie zuletzt bei der Talentshow der Kinder am 30. März. Angemeldet hatten sich 43 Mädchen und Jungen, vor allem aus der Ukraine. Neben den beiden Vokalgruppen und der Tanzgruppe „Rhythmus“ vom Ukrainisch-Deutschen Kulturzentrums SIČ stellten sich auch junge Solisten aus dem Musikstudio vor (Klavier, Geige, Bandura, Gesang).

Einen ernsten Hintergrund hatte das KulturCafé am 22. Februar, denn es stand ganz im Zeichen des Ukrainekrieges, der ein Jahr zuvor begann. Im Rahmen eines Solidaritätskonzertes, das aus



dem Verfügungsfonds „Soziale Stadt“ gefördert wurde, wurde nicht nur gesungen, getanzt und musiziert, sondern auch ein Film über das Kinder-Animationsstudio von Daria Pushankina gezeigt. Es war ein Nachmittag der Solidarität und der Hoffnung auf einen baldigen Frieden in der Ukraine.

Einen ganz anderen Charakter wird die Veranstaltung im Mai haben, wenn die Krimiautorin Christiane Baumann zu Gast ist. Die Schwerinerin hat bereits mehrere Kriminalromane und -erzählungen veröffentlicht. Im KulturCafé am 25. Mai wird sie aus ihrem Buch „Die toten Mädchen vom Dreesch“ lesen und ihr neuestes Buch „Tod im Camper“ vorstellen. Beginn: 16 Uhr.

Wir sind Moni



Was wie ein ganz normaler Vorname klingt, ist eigentlich etwas ganz anderes. Moni ist nämlich die Abkürzung für Modulare Netzwerkgestützte Integration. Seit Oktober 2022 sind wir nun Teil der Schweriner Förderlandschaft und können bereits jetzt auf richtig schöne Erfolge zurückblicken. Was genau erzählen wir Euch heute:

Die Zahl der Menschen, denen wir unsere Unterstützung anbieten steigt stetig. Das freut uns, denn das ist der erste Schritt, um hier in Deutschland Fuß zu fassen. Die geflüchteten Menschen vertrauen uns und nutzen insbesondere die Sprachtrainings, die wir regelmäßig anbieten. Sprache ist einer der Türöffner, um in einem noch fremden Land anzukommen.

Drei unserer Klienten konnten wir mit unserer Förderung sogar in unterschiedliche Praktikumsstellen vermitteln. Damit konnten wir eine echte Perspektive für sie erreichen und unterstützen nun mit einer Art Nachbetreuung den Arbeitsalltag.

Wie sieht unsere Arbeit im Allgemeinen aus?

Unser Projekt ist darauf ausgerichtet, den Teilnehmenden Unterstützung bei der Aufnahme von Arbeit oder einer Ausbildungsstelle zu finden. Beim Start werden vorhandene Hindernisse aller Art identifiziert und anschließend individuell und zielgerichtet an deren Beseitigung gearbeitet.

Unser Coach-Team ist mehrsprachig, so dass wir auch bei noch fehlenden Sprachkenntnissen mit unseren Teilnehmenden arbeiten können.

In einem Eingangsgespräch werden die Qualifikationen und beruflichen Interessen festgestellt. Dieses Gespräch erfüllt mehrere Funktionen: es ermittelt einerseits die persönlichen Voraussetzungen des Teilnehmenden und zum anderen die Interessen im Hinblick auf die berufliche Zukunft in Deutschland. Dies stellt sicher, dass Potentiale von Geflüchteten stärker in den Fokus genommen werden.

Eine zentrale Rolle nimmt die immersive Sprachvermittlung ein. Sie bringt den Teilnehmenden innerhalb kurzer Zeit spürbare Erfolge, die motivierend auf sie wirken. Daneben werden durch praktische Tätigkeiten wertvolle Kenntnisse über die zuvor gewählte Einsatzbranche, das Arbeiten in Deutschland und das Alltagsleben vermittelt.

Die Teilnehmenden durchlaufen so mehrere Etappen, wobei die Übergänge teilweise fließend sind.

Das Projekt „MONI-Modulare Netzwerkgestützte Integration“ wird im Rahmen des Modellprogramms „WIR- Netzwerke integrieren Geflüchtete in den regionalen Arbeitsmarkt“ durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds gefördert. Es ist ein Verbundprojekt der RegioVision GmbH Schwerin, AWO- soziale Dienste gGmbH und Diakonie Westmecklenburg-Schwerin gGmbH.

Kontakt:
0176-624 358 13
Am Margaretenhof 28,
19057 Schwerin



<p>Willkommen bei MONI Was wir für dich tun:</p> <ul style="list-style-type: none"> -individuelle Begleitung -Sprachtraining Muttersprache- Deutsch -Hilfe bei Ämtern und Behörden -Praktisches Erlernen der deutschen Sprache <p>Michaela: 0176 624 358 40 Maren: 01577 629 6167</p> <p>مرحبا بكم في موني (MONI) ماذا نفعل نحن من أجلكم:</p> <ul style="list-style-type: none"> - مرافقة شخصية (فردية) - تدريب لغوي للغة الألمانية (مدرب ألماني مع مترجم للغة الأم العربية) - المساعدة لدى الدوائر والمصالح الحكومية والعامه - التعليم العملي للغة <p>عبد اللطيف موبائل : 017662435917</p>	<p>Добро пожаловать в МОНИ Что мы для вас делаем:</p> <ul style="list-style-type: none"> - индивидуальное сопровождение - языковой тренинг - родной язык (русский, украинский) – немецкий язык - помощь в государственных учреждениях - практическое изучение языка <p>Люба : 0176 624 355 60</p>
---	---

RegioVision GmbH Schwerin,
Am Margaretenhof 28, 19057 Schwerin
Регіовізіон ГмбХ Шверін
Ам Маргаретеноф 28, 19057 Шверін

Am Margaretenhof 28 - Schwerin 19057
Регіовізіон Шверін

Leckere Grillrezepte aus unserer Nachbarschaft

Lasst es Euch schmecken.

Der Frühling ist endlich da und lockt uns alle mit seinem frischen Grün raus in die Natur. Irgendwie liegt diesen ersten warmen Wochen immer ein besonderer Zauber inne, nicht wahr? Die Luft ist nicht mehr so kalt, die Vögel zwitschern und wir alle tragen viel häufiger ein Lächeln im Gesicht. Das Lächeln steht uns übrigens besonders gut. Es ist ein wahrer Türöffner und der beste Weg, um Fremden und Neuen herzlich zu begegnen. Uns Mecklenburgern sagt man ja eine gewisse Krüschheit nach. Was der Bauer nicht kennt, isst er nicht. Aber ist das noch wirklich so? Die Zeiten ändern sich ja schließlich auch und es ist gemein mit diesem Vorurteil durch die Gegend zu laufen. Wir haben daher mal in der Nachbarschaft gehorcht und uns zwei leckere Grillrezepte aus anderen Regionen geben lassen.

Vielleicht inspiriert Euch ja das eine oder andere zum Nachmachen. Grillplätze haben wir ja einige hier bei uns auf dem Dreesch. Schreibt uns auf jeden Fall (gern auch mit Foto) und berichtet, wie und ob es Euch geschmeckt hat.

Ihr erreicht uns unter redaktion@turmblick-schwerin.de

Mascha (37 Jahre jung, Mueßer Holz) aus der Ukraine backt zum Grillen gerne leckere Pampuschki (Knoblauchbötchen):

Pampuschki zum Grillen

Zutaten:

Vorteig:

0,1 Gramm Hefe

100 Gramm Weizenmehl (550er Stärke)

80 ml Wasser

Alle Zutaten vermengen und bei 22 Grad mindestens 8 Stunden gehen lassen.

Hauptteig:

Vorteig

400 Gramm Weizenmehl (550er Stärke)

150 ml Wasser

75 ml Pflanzenöl (Olivenöl schmeckt laut Mascha am besten)

2,5 Gramm frische Hefe

12 Gramm Salz

Alles nach und nach vermischen und gründlich durchkneten (mindestens 6 Minuten). Anschließend 1 Stunde warm ruhen lassen und danach über Nacht (12 Stunden) im Kühlschrank lassen.

Am Morgen kleine Kugeln aus dem Teig formen. Jede Kugel hat circa 80 Gramm. Anschließend die Kugeln auf Backpapier aufgehen lassen. Wenn sie sich von der Größe her verdoppelt haben, könnt ihr sie bei circa 230 Grad 30 Minuten in den Backofen legen.

Nach der halben Stunde bestreicht ihr die Kugeln mit einer Ei- und Milchlösung und legt sie nochmal für 20 Minuten in den Backofen zurück.

Zutaten Topping:

60ml Olivenöl

1 Teelöffel Salz

4 gepresste Knoblauchzehen

2 Esslöffel Petersilie oder Dill (Je nachdem, was Euch besser schmeckt)

Die Toppingzutaten schön vermischen und anschließend auf die warmen Pampuschki streichen.

Die Pampuschki gut verpacken und vorm Essen nochmal auf den Grill legen. Warm schmecken sie nämlich am besten.

Ismael (46 Jahre jung, Neu Zippendorf) aus Syrien grillt leidenschaftlich gerne arabische Schawarma (gegrilltes Hühnerfleisch).

Arabische Schawarma

Zutaten für 2 Personen

700 Gramm Hühnerkeulen

3 Zitronen

8 Knoblauchzehen

3 Esslöffel Weißweinessig

2 Esslöffel Olivenöl

2 Teelöffel Oregano

2 Teelöffel scharfes Paprikapulver

Einen halben Teelöffel Ingwer

1 Prise Muskatnuss

1 Teelöffel Kreuzkümmel

1,5 Teelöffel Salz

2 Teelöffel Tomatenmark

4 Esslöffel griechischen Joghurt

2 Teelöffel Tahini

Die Keulen von Sehnen und Knorpel befreien und in circa 2cm breite Stückchen schneiden.

Anschließend den Knoblauch pressen, Zitronen und Kreuzkümmel vermischen und danach alle anderen Gewürze hinzugeben.

Nun kommt das Fleisch in die Marinade. Dreht die Stückchen richtig schön in der Marinade und lasst sie dann über Nacht im Kühlschrank stehen.

Am nächsten Morgen das Fleisch auf Spieße stecken.

Den Grill ordentlich vorheizen und die Spieße jeweils 2 Minuten von jeder Seite bei direkter Hitze anbrutzeln lassen.

Danach das Fleisch bisschen auf die Seite des Grills legen und circa 8 Minuten durchgaren lassen.

Guten Appetit.

Ein Dank an die Jugendfirma des Nachbarschaftstreffs ZiMT

Für einen alleinlebenden Rentner gibt es Situationen, in der er auf Hilfe angewiesen ist. Ich musste mich um eine andere Waschmaschine bemühen, da die bisherige anfang, Probleme zu machen. Froh war ich, dass ich bei einer Firma etwas passendes finden konnte, zwar gebraucht, aber mit zwei Jahren Garantie. Doch es gab einen Pferdefuß: Die Anlieferung lediglich bis zur Haustür. Wie sollte ich ohne fremde Hilfe den Toplader von der Haustür in meine Wohnung bekommen? Und wer schließt sie mir an? Zumal dann eine Lieferzeit angegeben wurde, zwischen 12 und 13 Uhr, in der mein berufstätiger Nachbar nicht zur Verfügung stand? Ich hatte aber in unserem Turmblick von der Jugendfirma ZiMT beim Nachbarschaftstreff des VSP in der Ziolkowskistraße gelesen. Mit der setzte ich mich in Verbindung und war erfreut, von Matthias Hempel sofort die Zusage der Hilfe zu bekommen. So geschah es dann am Anlieferungstag. Für die beiden jungen Männer war es eine große Anstrengung, die neue Maschine hoch zu bringen und die alte nach unten. Ich habe mich sehr gefreut, dass dann alles soweit klappte. Dafür möchte ich mich bei Matthias Hempel und den beiden Helfern an dieser Stelle ganz herzlich bedanken.

Rainer Brunst

Lesetipp:

Ein völlig anderes Leben von Lisa Quentin



Nein, sie hatten nicht das beste Verhältnis. Seit ihr Vater die Familie verlassen hat und ihre Schwester „verschwand“, bestand Jules Familie nur noch aus ihrer Mutter, und die zog sich oft in schwermütigen Phasen von ihrer Arbeit, ihrem Leben, ihrer Tochter zurück. Bei der Wohnungsauflösung stößt sie auf Dokumente, die darauf hinweisen, dass ihre Mutter gar nicht ihre Mutter war. Jule wurde, ohne dass sie je davon erfuhr, adoptiert, und das auf höchst umstrittenen Wegen. Erklärt das die Distanz, die sie immer zu spüren meinte? Und wäre ihr Leben „ein völlig anderes Leben“ geworden, wenn sie bei ihren leiblichen Eltern aufgewachsen wäre? Jule macht sich auf die Suche nach ihren Wurzeln. In ihrem Debütroman „Ein völlig anderes Leben“ nimmt Lisa Quentin sich eines aufwühlenden Themas an. Aus zwei Erzählperspektiven schildert sie eindrücklich die Geschichte zweier Frauen, die zugleich so viel mehr ist als der literarische Bericht zweier Einzelschicksale. Die Umstände, die zu der Adoption führten, die von ihr verursachten seelischen Wunden und tiefen Spuren, die sie in den beiden Protagonistinnen hinterließ, bieten nicht nur den Hintergrund für ein aufwühlendes, emotionales und intensives Leseerlebnis, sondern ein Stück Zeitgeschichte, das noch lange nachwirkt.

Ein bemerkenswertes Debüt und eine lohnenswerte Lektüre!

Neues aus der Präsenzbibliothek

„Die Zitrone 2.0“

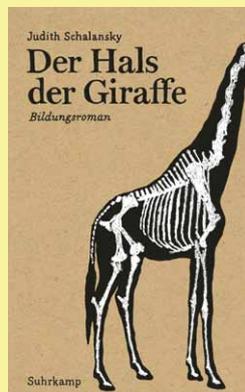
Zitrones Lesetipps für die schönste Zeit des Jahres
Sabine Mielke empfiehlt Euch zwei Bücher für den Strand und zwischendurch.



„Hals der Giraffe“ ein dreiteiliger Roman von Judith Schalansky

Worum geht es in dem Buch?

Die Lehrerin Inge Lohmark ist seit 30 Jahren in ihrem Job und durch nichts mehr zu erschüttern. Sie weiß, wie der Hase läuft und lässt sich davon auch durch keinerlei neumodischen Schnickschnack aus dem gewohnten Trott bringen. Als ihre alte Welt doch immer mehr ins Wanken gerät, versucht sie krampfhaft dies zu ignorieren und mit den gewohnten Mitteln durchzustehen. Frei nach dem Motto, was immer schon so war, darf nicht geändert werden. Ob sie das bis zum Ende des Buches beibehalten kann und welche Fragen des Lebens sich ihr dabei auftun, lest ihr in diesem sehr empfehlenswerten Buch.



„Pause im Kopf“ von Amy Tangerine und Tracey English

Worum geht es in dem Buch?

Hier bekommt ihr ganz gezielt kleine Achtsamkeitsübungen, um Euch im Alltag wieder spielerisch leicht konzentrieren zu können. Das Buch ist dabei sehr abwechslungsreich und kreativ, so dass jede Übung ganz einfach auch im hektischen Alltag umgesetzt werden kann. Besonders schön ist, dass bereits Kinder zu Mitmachen animiert werden, denn durch Smartphone, Tablet und Co. ist die Konzentrationsspanne ja oft sehr kurz. Und als wäre das alles noch nicht genug, ist das Buch unglaublich liebevoll gestaltet. Wunderschöne Illustrationen zeigen Euch Schritt für Schritt, wie es funktioniert, so dass das Auge sprichwörtlich mitgenießen kann.



Wer nun Interesse an den Büchern hat und die Präsenzbibliothek von Sabine nutzen möchte, kann sich gerne und jederzeit direkt bei ihr melden. Ihr erreicht sie bis zum Herbst 2023 unter 0385-47730077.

FLOHMÄRKTE 2023

Termin

21.05.2023

22.07.2023 – **Späti ab 16 Uhr**

17.09.2023

Ort

Keplerplatz

Am Fernsehturm

Alte Post Berliner Platz



➤ Standgebühr 2 €
➤ Aufbau ab 7 Uhr
➤ 9 – 16 Uhr

INFORMATIONEN UND ANMELDUNG:
STEFFI UHL: 0176 – 45259875
EMAIL: EULESCHWERIN@WEB.DE

Mit Unterstützung von:



HAWAZUZI
Handwagen zum Ziehen

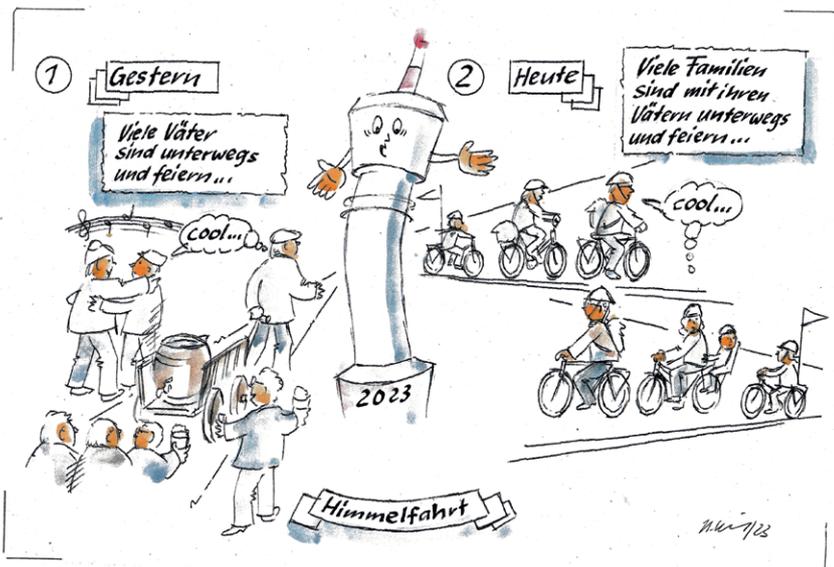
Beweg die Dinge wie du willst

Du möchtest den Handwagen leihen?
Melde dich unter:
0170-5225183



Manchmal steht ein Transport von größeren Dingen, wie Sessel, Kisten, Kühlschränke oder so an. Manchmal reicht ein Einkaufskorb einfach nicht aus. Manchmal muss es eben ein bisschen mehr sein!
Der HAWAZUZI ist ein Handwagen zum Ziehen oder auch Lastenanhänger genannt. Er kann per Hand oder mit dem Fahrrad gezogen werden und ist dafür geeignet um Lasten bis 200kg zu transportieren. Mit Spanngurten kannst du dein Transportgut sichern und heile zum Ziel bringen.
Achte bitte immer darauf, dass alles fest ist und nichts verrutschen kann.
Du kannst Dir einen HAWAZUZI gegen die Vorlage Deines Ausweises kostenlos ausleihen und die Dinge die Dir wichtig sind auf den Weg bringen.

Melde Dich einfach unter: 0170 - 5225183



GALERIE - 63

Malen weil es Spaß macht

Wer Lust am Malen, Zeichnen oder Gestalten hat kann montags in die alte Post Berliner Platz kommen.

14.00 Uhr - 16.00 Uhr

Das Ziel ist es eine Gruppe aufzubauen die sich regelmäßig trifft. Ich freue mich Euch kennen zu lernen.

Steffen Mammitzsch





Wohnen und Leben im „una Haus“

Auf dem Gelände des Vereins in der Ziolkowskistraße ist unter anderem eine barrierefreie Wohngemeinschaft für Menschen mit körperlichen, geistigen und seelischen Behinderungen entstanden.

Die Bewohner schätzen die unmittelbare Nähe zum Wald und die Terrasse, die im Sommer zum Treffen und Klönen einlädt. Ein Sonnendach und Holzmöbel strahlen Gemütlichkeit aus.

Im lichtdurchfluteten Gemeinschaftsraum befindet sich eine offene Küche.

Privatsphäre und Selbstbestimmung werden großgeschrieben. Jede Wohnung umfasst ein Zimmer und ist mit einem barrierefreien Bad ausgestattet. Hier kann man sich zurückziehen und Ruhezeiten nach Bedarf genießen.

Momentan wohnen 7 Personen mit unterschiedlichen Einschränkungen und Hilfebedarfen in der WG.

Eine Wohnung steht aktuell für eine Neuvermietung zur Verfügung.

Um den Betreuungsbedarf der Bewohner zu erfüllen, benötigen wir momentan Verstärkung bei der Schlafbereitschaft, sowie Mitarbeiter mit Festanstellung für die persönliche WohnAssistenz.

Interessenten für die Wohnung oder die Arbeit in der WG melden sich gern bei Susanne Schröder Tel. 0172 3032138

Hallo liebe Nachbarn,



ich wünsche allen Menschen nachträglich „Frohe Ostern“. Das hat was mit Hasen und Eiern zu tun. Komisch, das passt irgendwie gar nicht zusammen. Die Kirchenglocken hatten auch einen anderen Zeittakt. Na, die Menschen werden schon wissen warum. Hat was mit Jesus und Verrat zu tun. Wenn das Böse stark wird, kann das nie gut sein.

Von uns Bienen gibt es noch nicht viel zu berichten, da es für uns noch zu kalt ist, um die vielen Blüten zu besuchen. Unsere Flügel sind nicht so kräftig und nass werden ist nicht schön. Da wärmen wir doch lieber noch unsere Königin.

Vor unserer Tür hat aber unsere liebe ältere Dame schon mächtig gebuddelt und gepflanzt. Schön sieht es aus. Wir hoffen daher sehr, dass nicht wieder ein paar Menschen über den Zaun klettern und alles umwerfen. Auch das achtlose auf den Boden werfen von Papier sollten sich die Menschen abgewöhnen. Das würde uns Bienen sehr freuen.

Die schöne Bank zum Ausruhen wurde uns einfach weggenommen, aber wir haben Gott sei Dank eine Neue gefunden. Im Bienengarten bei unseren Geschwistern sind die übermütigen Hummeln unterwegs und auch zwei Zitronenfalter wurden gesichtet. Na, unsere Menschen haben geflüstert, dass bald sonnige 20 Grad kommen sollen. Da freuen wir uns alle sehr drauf.

Beim nächsten Mal erzählen wir euch, welche Blüten uns mächtig anziehen. Wir fliegen demnächst auch wieder gerne eure blumigen Balkons an. Bis dann. Bleibt alle gesund.

Eure Stine

Gitarre spielen lernen

Wer Gitarre spielen will, muss es erst mal lernen. Seit vielen Jahren wird in der Schweriner Petruskirche Gitarrenunterricht für Kinder, Jugendliche und Erwachsene angeboten. Dort finden freitags Gitarrenkurse in 3 Gruppen statt: der Anfängergruppe, dem Fortsetzungskurs und dem Gitarrenensemble. Leiter dieser Kurse ist der Musiker Matthias Schröder.

In diesem Schuljahr besteht die Anfänger-Gruppe überwiegend aus ukrainischen Kindern und Jugendlichen, die wegen des Krieges aus ihrer Heimat fliehen mussten. Auch im kommenden Schuljahr wird wieder der Gitarrenunterricht in der Petruskirche angeboten. Dort sind schon jetzt Anmeldungen dafür möglich so lange Plätze frei sind. Der Gitarrenunterricht richtet sich besonders auch an Interessenten aus sozial schwachen Familien, deshalb brauchen die TeilnehmerInnen dafür nur einen symbolischen Beitrag leisten. Die Anfänger können bei Bedarf eine Leihgitarre von der Gemeinde erhalten, die sie nach erfolgreicher Beendigung des Kurses sogar behalten dürfen.

Sagen Sie es weiter.



Evangelisch-lutherische Petrusgemeinde

Ziolkowskistraße 17,
19063 Schwerin
Tel: 0385 2012138
E-Mail: schwerin-petrus@elkm.de

Jeden Sonntag um 10 Uhr Gottesdienst
und Kindergottesdienst.

Besondere Gottesdienste:

Sonntag, 14. Mai, 10 Uhr

Gottesdienst zum Diakoniesonntag.

Die Predigt hält Peter Grosch, ehemaliger Geschäftsführer der Evangelischen Suchtkrankenhilfe.

Das Magnus-Huss-Rehabilitationszentrum stellt sich und seine Arbeit vor.

Donnerstag, 26. Mai
(Christi Himmelfahrt)
10.30 Uhr (!)

Gemeinsamer Gottesdienst mit der Kirchengemeinde Plate

im Pfarrgarten in Plate

Um 10 Uhr Abfahrt an der Petruskirche

Gottesdienste in Pflegeheimen

Freitag, 26.5., um 10 Uhr
im Haus am Grünen Tal

Gemeindefest am 18. Juni

Am Sonntag, dem 18. Juni,
feiert die Petrusgemeinde ihr diesjähriges
Gemeindefest.

Da nächstes Jahr der 50. Geburtstag der
Gemeinde zu feiern ist, fällt das Fest in
diesem Jahr etwas sparsamer aus.

Es gibt aber einen festlichen-fröhlichen
Gottesdienst, der um 11 Uhr (!) beginnt.
Anschließend sind alle zum Mittagessen
eingeladen.

Gegen 13 Uhr beginnt dann ein – vor-
aussichtlich musikalisches – Programm,
dessen Einzelheiten noch nicht geplant
sind...

Sonntag, 5. Juni (Pfingstsonntag)
10.00 Uhr

Festgottesdienst

Seniorenausflug am 3. Juli

Zum ersten Mal seit der Corona-Pause
gibt es wieder einen Ausflug mit dem
Bus, dieses Mal speziell für Seniorin-
nen und Senioren und als gemeinsame

Veranstaltung der Petrusgemeinde mit
der Domgemeinde und der Schelfge-
meinde. Ziel der Fahrt ist die Klosterkir-
che in Neukloster und das Diakonische
Zentrum in Rampe – zum Kaffeetrinken.
Um 12 Uhr gibt es Mittagessen in der
Petruskirche, danach fährt der Bus ab.
Gegen 17.30 Uhr ist er zurück. Nähere
Informationen auch zu den Kosten im
Gemeindebüro: Telefon 2012138.

„Caféhaus Petrus“ am 14. Juni und 12. Juli

Am 12. Juli kommt Gerlinde Haker ins
„Caféhaus Petrus“. Gerlinde Haker ist
die Gründerin der „Dom-Tansania-Initi-
ative“. Seit Jahrzehnten fährt sie immer
– allein oder mit anderen – wieder in
das Gebiet unserer Partnerkirche in den
Parebergen in Tansania und überbringt
Spenden, mit denen sie verschiedene
Projekte unterstützt, darunter einige von
ihr selbst initiierte speziell für Frauen
und Mädchen. Im „Caféhaus“ erzählt sie
und zeigt Bilder von ihrer letzten Reise.
Das „Caféhaus“ beginnt wie immer
um 15 Uhr mit Kaffee und Kuchen und
reichlich Zeit zum Reden. Danach gibt
es am 14. Juni die Möglichkeit (!) zum
gemeinsamen Singen oder zum Bibelge-
spräch, am 12. Juli Gerlinde Haker.

Kurs Mutter-Baby-Singen im Eltern-Kind-Zentrum (Liebigstrasse 29)

nächste Kurs: 01.06.- 29.06.2023

5x jeweils donnerstags 9.30-10.15 Uhr*

Singen am Vormittag

dienstags 2x im Monat
jeweils 10.30- 11.30 Uhr
16.05 und 23.05.2023
13.06 und 27.06.2023
12.07.2023

Russisch-Orthodoxe Gemeinde des Hl. Großmartyrers Dimitrios von Thessaloniki zu Schwerin

Hamburger Allee 120
19063 Schwerin

Öffnungszeiten des Gotteshaus:

täglich von 10.30 Uhr bis 13.30 Uhr

Göttliche Liturgien

jeden Sonntag um 10.00 Uhr

jeden zweiten Sonntag um 11.45 Uhr

Gespräch mit dem Gemeindevorsteher

über göttliche und weltliche Fragen

Katholische Gemeinde St. Andreas

Galileo - Galilei - Str. 22
19063 Schwerin

Tel: 0385 558790

E-Mail: schwerin@pfarrei-sankt-anna.de

Homepage: www.pfarrei-sankt-anna.de

montags, 9:00 Uhr

Sprachkurs Alltagsdeutsch -

für alle, die die deutsche Sprache erlernen oder
vertiefen wollen

donnerstags, 18:00 Uhr

Begegnungs-Café - für Einheimische, Ehren-
amtliche und Geflüchtete (derzeit in der Pet-
rusgemeinde)

donnerstags, 9:00 Uhr

Gottesdienst

jeden Sonntag, 11:00 Uhr

Gottesdienst

Die Platte lebt e.V.

Bertha-Klingberg-Haus

Keplerplatz 1,

19063 Schwerin

E-Mail: verein@dieplattelebt.de

Jeden Montag

im Bertha-Klingberg-Haus:

14-16 Uhr

Spielenachmittag,

16-18 Uhr

WelcomeCafé für Einheimische und
Zugewanderte

25. Mai, 16 Uhr,

KulturCafé:

Die Schweriner Krimiautorin Christiane
Baumann liest aus ihren Büchern
„Die toten Mädchen vom Dreesch“
und „Tod im Camper“

23. Mai, 16-18 Uhr,

Nachbarschaftsfest im PlattenPark

01. Juni, 15-17 Uhr,

Kindertag im PlattenPark

29. Juni, 16 Uhr,

KulturCafé

im Bertha-Klingberg-Haus,
plattdeutscher Nachmittag

Quartier63
Stadtteilmanagement
Neu Zippendorf - Mueßer Holz

Campus am Turm (CAT)
 Hamburger Allee 124/126
 Telefon: 200 09 77

E-Mail:
sara.koehler@lge-mv.de
anne-katrin.schulz@lge-mv.de

19. Mai 2023
Rollschuhdisco Berliner Platz,
16-22 Uhr, Eintritt frei

Egal ob du Rollschuhe, Inlineskates, Skateboards, Rollstühle oder Rollatoren bevorzugst, hier ist für jeden etwas dabei. Und wenn du noch keine Rollen hast, kein Problem: Vor Ort kannst du dir Inlineskates zu supergünstigen Preisen vom „Lirumlarum“ kaufen. Oder schau einfach den Profis bei ihren Tricks zu.

Für das leibliche Wohl sorgen verschiedene Vereine mit leckeren vegetarischen und nicht-vegetarischen Snacks und Getränken. Und das Beste: Die Rollschuhdisco ist eine Non-Profit-Veranstaltung, das heißt, die Vereine dürfen alle Einnahmen behalten. Unterstütze sie also mit deinem Hunger und Durst!

Außerdem erwarten dich drei bekannte DJs, die dir mit tanzbarer Vinyl-Musik in verschiedenen Stilrichtungen einheizen werden, da ist für jeden Geschmack etwas dabei. Also schnapp dir deine Freunde und komm zur ersten Rollschuhdisco in Schwerin! Es wird ein Riesenspaß! Jedes Alter ist willkommen! Eintritt frei.

21. Mai 2023
Flohmarkt Keplerplatz | 9-16 Uhr

Wer noch beim Flohmarkt mitmachen möchte, meldet sich bitte bei Steffi Uhl unter euleschwerin@web.de, Tel: 0176 45259875, Standgebühr 2 EUR, Aufbau ab 7 Uhr

Wagerecht: 5. Klassik, 6. schwarz, 10. Susc, 11. reizbar, 12. Mann, 15. Spind, 16. Nacht, 17. Ren, 19. man, 20. Erwin, 22. kundig, 23. Absatz, 24. Sichel, 26. einjige, 28. Noten, 31. Ich, 32. Rom, 34. Helga, 35. Degen, 38. Inge, 39. Steiner, 41. Welt, 42. Neumann, 43. Uhteil.
Senkrecht: 1. Kasse, 2. Bier, 3. Acer, 4. Galan, 5. Kasper, 7. zancken, 8. Bilder, 9. Ubaner, 13. Spund, 14. Chaos, 18. neuilich, 19. Metzger, 20. Egelin, 21. Namen, 25. Hotel, 27. Nager, 29. Onager, 30. Eldena, 31. Indien, 33. Mantel, 36. Iglus, 37. He-gel, 39. Sand, 40. Rohr.

2. Juni 2023
Bauspielplatz-Geburtstag
14:30 -17:30 Uhr

24 Jahre Bauspielplatz- wenn das kein Grund zum Feiern ist!

Kommt vorbei, wenn auch dieses Jahr wieder bunt gefeiert wird mit einem abwechslungsreichen Mitmach-Programm für Kinder. Herzlichen Glückwunsch zum 24-jährigen Bestehen, liebes Bauspielplatz-Team!

Ihr seid eine bereichernde Konstante für viele Kinder und Familien hier in unseren Stadtteilen.

Bauspielplatz Schwerin e.V.,
 Marie-Curie-Str. 5d, 19063 Schwerin

24. Juni 2023
Stadtteilfest Wiese vor dem Fernseh-turm 14-18 Uhr, Eintritt frei

Gemeinsam mit vielen engagierten Vereinen und Mitwirkenden aus unseren Stadtteilen laden wir auch dieses Jahr wieder alle Schweriner Familien und Interessierten ein zum traditionellen Dreescher Stadtteilfest. Und das gibt es: Infostände, Mitmachaktionen, Bühnenprogramm, Wikingerkarussell, Bastelzelt, Mobiles Spielangebot, Gesunde Snacks, Kaffee und Kuchen, Eis, Zuckerwatte, Softdrinks, Pizzamobil, Bratwurst.

Unser Feuerwehrmuseum hat auch für Euch geöffnet. Kommt vorbei, vergesst

den Sonnenschutz nicht und lasst uns gemeinsam einen tollen Tag miteinander verbringen.

8. Juli 2023
Kunstrasen auf dem Berliner Platz – Bunter Kulturtag an der Alten Post

Nach dem großen Erfolg vom Eckhoffplatz im letzten Jahr kommt der „Kunstrasen“ nun auf den Dreesch und ist eine riesige Bereicherung für die Kulturlandschaft hier bei uns im Stadtteil.

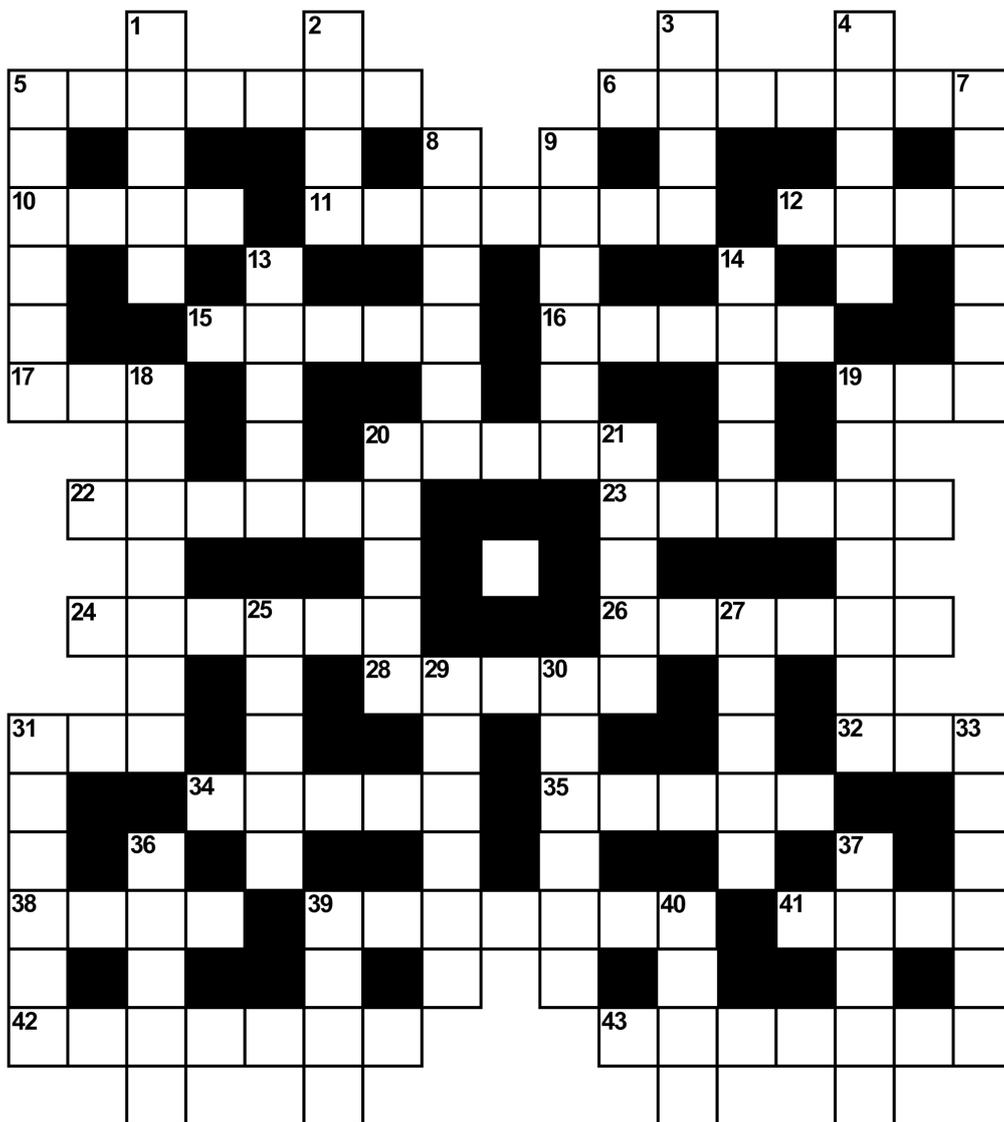
Das Mecklenburgische Staatstheater, Kombinat 63 e.V. und wir als Stadtteilmanagement haben uns dabei zusammengesetzt, um auf dem Rasen Kunst zu machen, Kunst zu zeigen und Kunst zu leben.

Ab 15 Uhr geht es los.
 Der Eintritt ist frei.

22. Juli 2023
Fernsehturm-Open-Air mit Späti-Flohmarkt,
16-22 Uhr, Eintritt frei

Live-Band, Live-Dj, Kiosk vorm Fernsehturm und Flohmarkt für Langschläfer. Wer noch beim Flohmarkt mitmachen möchte, meldet sich bitte bei Steffi Uhl unter euleschwerin@web.de oder Tel: 0176 45259875
 Standgebühr 2 EUR,
 Aufbau ab 13:30 Uhr





Waagerecht: 5. Epoche der dt. Dichtkunst; auch: Musikgenre, 6. Farbe, 10. norddt. Mädchenname, 11. erregbares Gemüt, 12. dt. Schriftsteller (1875-1955: „Die Buddenbrooks“), 15. Kleiderschrank, 16. dem Tag folgender Zeitabschnitt, 17. nord. Hirschtier, 18. unbest. Personalpronomen, 20. männl. Vorname, 22. belesen, reich an Erfahrung, 23. hinterer Teil des Schuhs, 24. Grasschneidegerät, 26. ein paar, 28. Musikzeichen (Mz.), 31. die eigene Person, 32. ital. Hauptstadt, 34. weibl. Vorname, 35. Fechtwaffe, 38. weibl. Vorname, 39. österreich. Begründer der Anthroposophie (1861-1925), 41. Gesamtheit aller Länder der Erde, 42. spätbarocker dt. Architekt (1687-1753), 43. Teil eines Zeitmessers.

Senkrecht: 1. Geldschalter, 2. Gerstensaft, 3. botan. Name des Ahorns, 4. Liebhaber, Geliebter, 5. einer der drei Weisen aus dem Morgenland, 7. sich streiten, 8. Kunstwerk,

Wandschmuck (Mz.), 9. Nebenfluss des Kongo in Zentralafrika, 13. Fassloch, 14. Wirrwarr, 18. vor kurzem, 19. süddt. Bezeichnung für Schlachter, 20. Stadt in Sachsen-Anhalt, 21. Bezeichnung, Titel (Mz.), 25. Übernachtungsstätte, 27. Kleintierart, 29. asiat. Wildesel, 30. Klosterruine bei Greifswald, 31. asiat. Großstaat, 33. Oberbekleidungsstück, 36. Eskimohütte (Mz.), 37. dt. Philosoph (1770-1831), 39. kleinste Gesteinstrümmen, 40. Flüchtigkeitsleitung

IMPRESSUM SCHWERINER TURMBLICK

Stadtteilzeitung für den
Großen Dreesch,
Neu Zippendorf und
Mueßer Holz

Herausgeber:

AG Stadtteilzeitung in Zusammen-
arbeit mit dem Stadtteilmanagement der
LGE und der Stadt Schwerin

Ansprechpartnerin:

Sara Köhler (V.i.S.d.P.) Quartiersma-
nagerin, LGE Mecklenburg Vorpom-
mern GmbH

Ehrenamtliches Redaktionsteam:

Dieter W. Angrick (ric); Rainer Brunst
(raib), Laima Möller (lm), Sabine
Mielke (sm), Anne-Katrin Schulz
(aks), Matthias Klutke (mk), Kathrin
Lisch (kat)

Satz und Layout/ Internet

Steffen Mammitzsch

Druck:

Werbeagentur Plust
Zum Kirschenhof 14
19057 Schwerin

Erscheinungsweise:

vierteljährlich

Auflage:

8.000

Anschrift:

Campus am Turm (CAT)
Hamburger Allee 124/126

19063 Schwerin

Tel.: 2 00 09 77

E-Mail:

redaktion@turmblick-schwerin.de

Web:

www.turmblick-schwerin.de

Leserbriefe und Veröffentlichungen
anderer Autoren müssen nicht mit der
Meinung der Redaktion übereinstim-
men. Für unaufgefordert eingesandte
Manuskripte, Bilder und Zeichnungen
wird keine Haftung übernommen. Die
Redaktion behält sich das Recht auf
Kürzung vor.

„Schweriner Turmblick“ ist ein Projekt
des Bund-Länder-Programms „Stadt-
teile mit besonderem Entwicklungs-
bedarf - Sozialer Zusammenhalt“,
gefördert durch die Bundesrepublik
Deutschland, das Land Mecklenburg-
Vorpommern und
die Landeshaupt-
stadt Schwerin



STÄDTEBAU-
FÖRDERUNG
von Bund, Ländern und
Gemeinden



LGE
Mecklenburg-Vorpommern GmbH

QUARTIER 63
Stadtteilmanagement
Neu Zippendorf | Mueßer Holz



facebook.com/quartier19063



Besuchen Sie uns!